

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

197 (27.4.1912) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Girtel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Bad. Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung im Postfach M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.
5 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg. die Zeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Hans Scherel und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Berliner Bureau: Berlin W. 10.
Gesamt-Auflage: 33000 Expl.
gedruckt auf 3 Brollings-Notationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 197. Karlsruhe, Samstag den 27. April 1912. Telefon-Nr. 86. 28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 196 umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 197 umfaßt 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 34; zusammen 32 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Bilder von der deutschen Unterseebootflotte“ (Illustr.) — „Sergentgold“. Roman von H. Courths-Mahler. — „Atiba Kubinlein“. (Mit Bild.) — „Am den Lorbeer“. Bilder aus dem Leben Friedrich von Flotows zu seinem 100. Geburtstag, den 27. April. — „Die projektivierte Bahn auf die Zugspitze“. (Mit Karte.) — „Käselede.“

Die Ausweisung der Italiener aus der Türkei.

Von Generalmajor z. D. C. Imhoff-Pascha.
Ander. Nachdr. verboten.
Der von der Türkei wegen seiner Verdienste um ihre Heeresorganisation viel gefeierte militärische Organisator Cz. Imhoff Pascha behandelt in nachstehendem ein Problem, das zu den neuzeitlichen Kriegswaffen unseres wirtschaftlichen Zeitalters gehört und für jeden modernen Staat prinzipielle und in Konfliktzeiten aktuelle Bedeutung hat. D. R.

In letzter Zeit ist über dieses Thema so viel gesprochen und geschrieben worden, daß eine Beleuchtung von unparteiischem Standpunkte zur Aufklärung über die es. entstehenden Schwierigkeiten bei Ausführung dieser Maßregel nicht unangebracht erscheinen dürfte.

Das Wort „Ausweisen“ ist leicht gesagt und erscheint auf den ersten Anblick auch leicht ausführbar. In Wirklichkeit ist es jedoch unter den momentanen Umständen technisch fast unmöglich, dem Worte auch die Tat folgen zu lassen. Es ergibt sich dies aus folgenden Betrachtungen:

In der Türkei leben zwischen 40 000 und 50 000 Italiener; genaue Angaben können nicht gemacht werden. Wie soll nun deren Ausweisung und zwar in kürzester Zeit erfolgen?

Auf türkischen Schiffen ist es geradezu unmöglich! Denn abgesehen von dem Mangel an solchen, würde jedes unter dem Halbmonde segelnde Fahrzeug sofort von den Italienern gepapert werden.

Auf Schiffen mit fremden Flaggen? Hierzu gehört Geld, denn umsonst befördern diese die Ausgewiesenen nicht! Ist nun die Türkei in der Lage, unter den obwaltenden Verhältnissen und bei ihrem großen momentanen Bedarf für die Armee, noch solche Summen für die Ausweisung anzuwenden? Die Frage muß verneint werden.

Auf den Eisenbahnen? Ohne durchgehende, bar zu bezahlende Billets wird sich wohl jeder der angrenzenden Staaten weigern, eine solche große Anzahl von zum Teil mittellosen Leuten innerhalb der betreffenden Grenzen zu dulden! Die finanziellen Schwierigkeiten gelten also auch hier.

Bei einer solchen „allgemeinen Ausweisung“ würde es wohl kaum zu vermeiden sein, daß einzelne Italiener bei der Aufregung der Bevölkerung auf irgend eine Weise zu Schaden an Leib und Leben kämen. Sofort würde an allen Orten von einem Italiener-Massaker gesprochen und sämtliche Ausgewiesenen,

ganz abgesehen von den Gefallenen, würden als Märtyrer der guten Sache gefeiert werden. Eine Intervention der Mächte ist dann nicht ausgeschlossen. Liegt dies im Interesse der Türkei? Nein!

Da bei den türkischen Behörden keine Listen über die tatsächlich in der Türkei wohnenden Italiener vorhanden sind, könnte die Ausweisung auch nicht einwandfrei erfolgen; man müßte sich auf den Namensklang und die Kenntnis der türkischen Behörden und Nachbarn, auf eingezogene Nachrichten usw. verlassen. Daß dabei manche Härten und eventuell Ungerechtigkeiten vorkommen würden, ist klar. Eine absolute Sicherheit für die Ausweisung aller Italiener fehlt daher! Ich glaube nicht, daß die türkische Regierung berechtigt ist, direkt von einem Ausländer, der in der Türkei ansässig ist, das Vorzeigen seiner Heimatspapiere zu verlangen. Im gegebenen Falle würde sie an den betreffenden Konsul gewiesen werden. Dadurch entstände mindestens eine unbeabsichtigte große Verzögerung (besonders im Innern des Landes). Es ist nun ferner gar nicht ausgeschlossen, daß unter der drohenden Gefahr der Ausweisung der eine oder der andere Italiener es doch verstanden hat, sich gefälligst genügend andere Papiere zu verschaffen. Wo bleibt dann die Gerechtigkeit?

Eine allgemeine Ausweisung würde aber auch, angenommen, daß sie stattfinden könnte, später viele Komplikationen und Unannehmlichkeiten mit sich bringen; einmal wäre eine sofortige Abwicklung der Geschäfte für die Betroffenen wohl meist unmöglich und dann würde die Besitzübertragung von Haus und Grund so viel Schwierigkeiten bedingen, daß später unendliche Reklamationen und Interventionen entständen. Die erwähnte Schwierigkeit der Bestimmung der Nationalität würde wohl besonders bei der jüdischen Bevölkerung in Saloniki (sonst meist spaniolische Juden) auftreten. Ein türkischer Gemährsmann meinte, daß es gerade bei diesen Leuten fast unmöglich sein würde, zu konstatieren, wer italienische oder andere Legitimationspapiere besitze. Andererseits darf man aber auch nicht vergessen, daß im Falle der Ausweisung einer größeren Zahl von Italienern aus der Türkei in deren Heimatlande durch die Agitation so vieler ihrer Existenz beraubter Menschen vielleicht innere politische Schwierigkeiten entstehen könnten. Es existieren in der Türkei eine Masse Menschen, die nicht geborene Italiener sind, sondern von italienischen Eltern oder Großeltern abstammen und ihre Nationalität nur deswegen bewahren, um den türkischen Steuern usw. aus dem Wege zu gehen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß eine große Anzahl derselben sich bei einer wirklich stattfindenden Ausweisung in der Türkei naturalisieren lassen, um dem ihnen durch die Ausweisung drohenden Ruin aus dem Wege zu gehen.

Der Schleier der Maja liegt über der Zukunft der Balkanhalbinsel. Die Zeit wird lehren, ob und in welcher Weise diese Ausweisungsfrage gelöst wird.

Der Stapellauf des Linien Schiffes „König Albert“.

(Tel. Bericht.)
— Danzig, 27. April. Auf der Schiffsbauwerft erfolgte heute der Stapellauf des Linien Schiffes „Ersatz Regia“ in Anwesenheit des Kronprinzenpaares und des Staatssekretärs v. Tirpitz. Der König von Sachsen hielt die Taufrede. Die Prinzessin

Mathilde taufte das Schiff auf den Namen „König Albert“. Der Stapellauf ging glatt von statten.

Die Rede des Königs von Sachsen hatte folgenden Wortlaut: „Vor nunmehr sechs Jahren war es mir vergönnt, einem Dampfer der Handelsmarine bei seinem Stapellauf ein Geleitswort mitzugeben und dabei der Bedeutung des überseeischen Verkehrs für unser ganzes deutsches Vaterland und für mein Sachsenland insbesondere zu gedenken.“

Mit noch tieferer Bewegung trat ich heute an diese Stelle, wo ein Schiff vom Stapel laufen soll, das bestimmt ist, die Macht und das Ansehen des Reiches zur See zu bekunden und an seinem Teile dazu beizutragen, die friedliche Mitarbeit der Deutschen im Wettbewerb der Völker sicher zu stellen.“

In die achtunggebietende Reihe der Linien Schiffe „Kaiser“, „Kaiserin“, „Friedrich der Große“ und „Prinz-Regent Luitpold“, soll dieses stolze Schiff sich einfügen.“

Vor uns liegt es, ein Erzeugnis deutschen Gewerbetleißes, kunstvoll gestaltet nach gewissenhafter Vorbereitung durch unsere Marinebehörde, gebildet durch bis ins Kleinste treue Arbeit; in seiner Gesamtheit aber ein kraftvolles Ergebnis jener unermüdbaren Fürsorge für das Reiches Wohl und Wehe, für die wir alle unserem Kaiser danken.“

Ich in Sonderheit aber danke es Seiner Majestät, meinem treuen Freunde und Bundesgenossen, daß Er mit dem Ruf zu diesem Stapellauf mich in so unmittelbare Verbindung bringt mit einem der bedeutungsvollsten Teile Seiner Lebensarbeit.“

Man ganzes Haus und Land sind gleichzeitig erfüllt mit hoher Freude, und herzlich Zustimmung im ganzen Reiche wird es begegnen, daß nach dem Willen Seiner Majestät des Kaisers dieses Schiff dem Gedächtnis eines Monarchen geweiht sein soll, der getragen von der Liebe Seiner Sachsen, von dem Vertrauen aller Deutschen in der großen Zeit der Gründung des Reiches unter den Ersten gestanden hat. Die Freundschaft, die mit drei Kaisern ihn verband und die des regierenden Kaisers Majestät über das Grab hinaus auf mich, Seinem Nachfolger, übertragen hat, findet darin einen erhabenen Ausdruck für alle Zeiten, daß dieses Schiff den Namen „König Albert“ führen soll. Es ist ein gutes Panier, unter dem es fahren wird, und ihm Name wird ihm der Leistern sein, in der Erfüllung des hohen Berufes nach den Befehlen des Kaisers einzusetzen für Deutschlands Ehre und Macht.“

Der Segen des dreieinigen Gottes geleite das Schiff und alle, die es tragen wird.“

Ein von dem König ausgebrachtes, von der glänzenden Versammlung mit Begeisterung aufgenommenes Hoch auf den Kaiser schloß den festlichen Akt.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 26. April. Der praktische Arzt Dr. Rudolf Fren in Durmersheim hat sich der Prüfung der Staatsärzte unterworfen und ist für bestanden erklärt worden.

— Zeitzscheneuert (A. Karlsruhe), 27. April. In der dritten Klasse erhielten die Liste der bürgerlichen Parteien 6, jene der sozialdemokratischen 14, in der zweiten und ersten Klasse die bürgerliche 12 und 16, die Liste der Oppositionsparteien 8 und 4 Sitze.

— Eggenstein (A. Karlsruhe), 27. April. Morgen Sonntag findet im Saale der Festhalle hier eine Ausstellung des 1. Kaninchen- und Geflügelzuchtvereins Eggenstein statt.

— Ettlingen, 26. April. Die gestrige Bürgerausgehüßung, für die ursprünglich zwei Tage vorgesehen waren, hat die umfangreiche Tagesordnung in verhältnismäßig kurzer Zeit erledigt.

— Weida (Thüringen), 27. April. (Tel.) Ein mit zwei Offizieren besetzter Militär-Matros-Doppeldecker, der gestern abend von Leipzig nach Weimar weiterflog, verirrte sich bei Naumburg a. d. Saale. Eine Notlandung bei Gräfenbrunn erfolgte so unglücklich, daß der Apparat in Trümmer ging und beide Offiziere herausgeschleudert wurden. Leutnant Cöper unverletzt, während Leutnant Fink eine Fuhrerstauchung erlitt und nach Weida gebracht werden mußte. (Die beiden Militärflieger waren gestern früh in Döberitz zum Flug nach Leipzig aufgekliegen und dort glücklich gelandet. Auf dem Weiterflug nach Weimar, den die beiden Offiziere gestern abend 7 Uhr von Leipzig aus antraten, erfolgte nunmehr oben geschilderter Unfall. D. Red.)

— Weid, 27. April. (Tel.) Leutnant Braun von der hiesigen Militärfliegerstation ist mit seinem Taubeapparat gestern abend 6 Uhr 35 Min. von Saarbrücken zurückgefliegen und gegen 7 Uhr 20 Min. hier glatt gelandet. Die heutige Nacht ist zu mehreren Flügen benützt worden. Das Paravalluffschiff fuhr um 2 Uhr 30 Min. heute früh von hier nach Straßburg ab. Es kam dort gegen 6 Uhr 5 Min. heute morgen in Sicht, fuhr in schnellem Tempo über die Stadt und landete um 6 Uhr 15 Min. bei der Halle auf dem Poligon, die nunmehr zum ersten Male von einem Luftschiff benützt wird. Leutnant Carganico flog heute früh 5 Uhr 40 Min. mit einem Leutnant von den 9. Dragonern an Bord nach Saarlouis, wo er um 6 Uhr 54 Min. landete. Leutnant Reinhard vollführte heute früh zum ersten Male auf seinem neuen Doppeldecker insgesamt 5 Flüge mit jedesmal einem Passagier über dem Fluglande bei Frescaty und war damit insgesamt 1 Stunde in der Luft.

— Friedrichshafen, 27. April. (Tel.) Das Luftschiff „L. 3. 12“ ist heute morgen 7.20 Uhr zu einer weiteren Weltkäftefahrt aufgekliegen. Es kreuzte über dem See. Das Wetter ist sehr schön. Für heute nachmittag ist ebenfalls eine Fahrt vorzusehen.

Vermischtes.

— Wilmersdorf, 27. April. (Tel.) Der „Berliner Lokal-anzeiger“ meldet: Als der behärrte Pfarrer a. D. Diebig gestern infolge Unwohlseins ein Schnäpsschen trank, wurde er binnen weniger Minuten bemühtlos. Seine Haushälterin holte ihren Mann, der den Pfropfen abnahm, um den Inhalt des Fläschchens festzustellen. Auch er erkrankte sofort und verfiel auf dem Wege zum Krankenhaus in einen Tobsuchtsanfall. Der Ehemann konnte heute früh wieder entlassen werden, während der Pfarrer heute früh gestorben ist, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Vermutlich enthielt die Flasche Atropin. Der Apotheker, der von der Flüssigkeit kostete, ist gleichfalls erkrankt, befindet sich aber außer Gefahr.

— Hannover, 27. April. (Tel.) Der Bräutigam der in der Eilenriede am 29. März ermordeten Marie Sonnenberg aus Kären in Bommern, der Hilfsgerichtsbeamte Schwant hier, wurde von der Kriminalpolizei unter dem Verdachte des Mordes an seiner Braut verhaftet.

— München, 27. April. (Tel.) Heute nacht 12 Uhr wurde in dem Prozeß gegen den Maser Albert Spehner, der ein 10jähriges Mädchen ermordet hatte, das Urteil gefällt. Es lautete auf 4 Jahre Zuchthaus wegen Sittlichkeitsverbrechen und Todesstrafe wegen Mordes.

— Paris, 27. April. (Tel.) Auf dem Kasernenhofe zu Melun ist der Artilleriehauptmann Meunier degradiert worden, der Ende vorigen Jahres wegen Erschießens seiner Geliebten, der Baronin v. Ambricourt, zu zehn Jahren Zwangsarbeit verurteilt worden war. Als man dem Hauptmann vor der Front die Treuen abriß, fiel er in Ohnmacht. Der Arzt ließ ihn ins Krankenhaus bringen, da sich herausstellte, daß er schwer krank ist.

— Petersburg, 27. April. (Tel.) In Winst sind aus dem dortigen Gefängnis 2400 Gerichtsakten verschwunden. Gleichzeitig wurde festgestellt, daß der Amtsmeister Tjernenwsi die Beschlüsse und Entscheidungen des Gerichts gefälscht hat und

gegen höhere Honorare eine neue Verhandlung ansetzen ließ, die dann zugunsten der Bezahlenden ausfiel.

Brände.

— Hamburg, 27. April. (Tel.) Heute nacht 1 1/2 Uhr kam ein Großfeuer in Brandstwierte 11/13 aus, wodurch 4 Speicherböden sowie die Dachkonstruktion zerstört wurden. Der sofort auf der Brandstätte eintreffenden Feuerwehr, welche mit fünfzehn Leitungen arbeitete, gelang es nach vieler Mühe, des Feuers Herr zu werden.

— London, 27. April. (Tel.) In Clumberhouse, dem fürstlichen Wohnsitz des Herzogs von Newcastle, ist gestern ein Brand ausgebrochen, der einen großen Teil des Gutshauses zerstörte und zahlreiche wertvolle Kunstgegenstände vernichtete. In der Gemälde-Galerie des Herzogs hingen Werke von Rubens, Rembrandt, Teniers, Tintoretto, van Dyk und Gainsborough.

Die Automobil-Banditen.

— Paris, 27. April. Nach einer polizeilichen Mitteilung hat die Untersuchung ergeben, daß die Behauptung des anarchistischen Trollsers Gauzy in Petit-Jury den Autobanditen als Schlupfwinkel und zum Zusammenkunftsort gedient habe. Der Untersuchungsrichter fand nämlich im Keller des Hauses in Lampenruß den Namen des Autobanditen Carron und zwar allem Anschein nach von dessen eigener Hand geschrieben. Gauzy leugnet nach wie vor hartnäckig, daß er zu den Autobanditen in irgendwelchen Beziehungen gestanden habe.

Von der Luftschiffahrt.

— Berlin, 27. April. (Tel.) Die Bewegung zu Gunsten der nationalen Flugspende macht täglich neue Fortschritte. So hat sich der Flugverband der thüringischen Staaten, dessen Präsident der Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein ist, entschlossen sich dem Rahmen der nationalen Organisation einzufügen. Im Großherzogtum Hessen wie auch in Medien-

burg-Schwerin haben sich ebenfalls unter den Protektoren des betreffenden Landesfürsten Organisationen zum Besten der Nationalspende gebildet.

— Weida (Thüringen), 27. April. (Tel.) Ein mit zwei Offizieren besetzter Militär-Matros-Doppeldecker, der gestern abend von Leipzig nach Weimar weiterflog, verirrte sich bei Naumburg a. d. Saale. Eine Notlandung bei Gräfenbrunn erfolgte so unglücklich, daß der Apparat in Trümmer ging und beide Offiziere herausgeschleudert wurden. Leutnant Cöper unverletzt, während Leutnant Fink eine Fuhrerstauchung erlitt und nach Weida gebracht werden mußte. (Die beiden Militärflieger waren gestern früh in Döberitz zum Flug nach Leipzig aufgekliegen und dort glücklich gelandet. Auf dem Weiterflug nach Weimar, den die beiden Offiziere gestern abend 7 Uhr von Leipzig aus antraten, erfolgte nunmehr oben geschilderter Unfall. D. Red.)

— Weid, 27. April. (Tel.) Leutnant Braun von der hiesigen Militärfliegerstation ist mit seinem Taubeapparat gestern abend 6 Uhr 35 Min. von Saarbrücken zurückgefliegen und gegen 7 Uhr 20 Min. hier glatt gelandet. Die heutige Nacht ist zu mehreren Flügen benützt worden. Das Paravalluffschiff fuhr um 2 Uhr 30 Min. heute früh von hier nach Straßburg ab. Es kam dort gegen 6 Uhr 5 Min. heute morgen in Sicht, fuhr in schnellem Tempo über die Stadt und landete um 6 Uhr 15 Min. bei der Halle auf dem Poligon, die nunmehr zum ersten Male von einem Luftschiff benützt wird. Leutnant Carganico flog heute früh 5 Uhr 40 Min. mit einem Leutnant von den 9. Dragonern an Bord nach Saarlouis, wo er um 6 Uhr 54 Min. landete. Leutnant Reinhard vollführte heute früh zum ersten Male auf seinem neuen Doppeldecker insgesamt 5 Flüge mit jedesmal einem Passagier über dem Fluglande bei Frescaty und war damit insgesamt 1 Stunde in der Luft.

— Friedrichshafen, 27. April. (Tel.) Das Luftschiff „L. 3. 12“ ist heute morgen 7.20 Uhr zu einer weiteren Weltkäftefahrt aufgekliegen. Es kreuzte über dem See. Das Wetter ist sehr schön. Für heute nachmittag ist ebenfalls eine Fahrt vorzusehen.

talt

tr. 46

ngen
ngen
5712

3913

sanft.

0.

2.

ini

weiz).

Gebäude

beritung
ow e auf
hn- un-
nen des
i Italieni-
u. s. w.
ielplätze
ise.

1a. 17. 17
sitzer.

Da

4460*

Badische
Landesbibliothek

4099*

bedigt. Im vorigen Jahre wurde von allen Seiten zu erkennen gegeben, man möge nicht so viele „Wünschzettel“ vorbringen, die gar kein Ende nehmen wollen. Dieses Jahr war eine kleine Einschränkung zu bemerken, doch wurden immer noch „Wünsche“ genug präsentiert. Alle Anfragen wurden vom Vorsitzenden Herrn Bürgermeister Dr. Hofner, zu Zufriedenheit der Interessierten, wie der Allgemeinheit beantwortet. Fast alle Anträge des Gemeinderats — zum Beispiel Geländeerwerbungen aus technischen Gründen — wurden einstimmig gutgeheißen.

Manheim, 27. April. Im Verlauf eines Streites zwischen einem Wirtsepaar und einem Tagelöhner in Ludwigs-Hafen ließ der Tagelöhner dem Ehepaar einen Saunen ab.

Heidelberg, 27. April. (Tel.) Bei der heute nachmittag erfolgten Ankunft der Königin-Mutter von Schweden waren u. a. zur Begrüßung anwesend Oberhofmarschall Freiherr von Freytag im Auftrag des Großherzogspaares und Oberhofmarschall Graf Andlau namens der Großherzogin Luise. Beide überreichten der Königin prächtige Blumenarrangements.

Heidelberg, 26. April. Der Deutsche Akademische Freibund hat hier unter dem Vorsitz von Professor D. Kade seine fünfte Jahrestagung abgehalten. Es waren fünf Universitäten — Bonn, Göttingen, Heidelberg, Marburg und München — durch Delegierte vertreten. In der Debatte bestand Uebereinstimmung darüber, daß der Freibund nicht eine Rekrutenschule für die liberalen Parteien sein wolle, sondern die allgemeine Aufgabe habe, den Willen zur Politik unter den Akademikern im Sinne liberaler Staatsgesinnung zu pflegen. Zum Vorsitzenden für die beiden nächsten Semester wurde Göttingen, zum Vorsitzenden Synodus Dr. Raporte gewählt. In Göttingen soll auch die nächste Tagung stattfinden. In Verbindung mit der Versammlung konstituierte sich ein Kuratorium von älteren Mitgliedern und Freunden des Freibundes mit Professor Kade und Bankdirektor Maier (Frankfurt a. M.) an der Spitze.

Heidelberg, 27. April. Auf einem vom badischen Landeswohnungsverein veranstalteten sehr zahlreich besuchten Vortragsabend befuhrte der Hauptredner, Dr. Kampfmeyer-Karlsruhe und Geh. Justizrat Dr. Böhnen-Heidelberg die Errichtung einer Gartenstadt in Heidelberg nach dem Mannheimer Gründungsplan. Bürgermeister Professor Dr. Walz gab namens der Stadtverwaltung die amtliche Erklärung ab, daß der Heidelberger Stadtrat vorbehaltlich der Genehmigung des Bürgerausschusses bereit sei, die Errichtung einer Gartenstadt in der Weise zu unterstützen, daß einer zu gründenden Baugesellschaft ein genügend großes Gelände unter noch zu vereinbarenden Bedingungen bereit gestellt werde.

Heidelberg, 27. April. Gestern stürzte das Kind eines Landwirthes in Handschuhsheim in einen Rüssel mit heißem Wasser. Das Kind verbrühte sich, worauf es kurze Zeit danach starb. — Auf Veranlassung der Rheinbauinspektion wird am Montag nachmittag das verunglückte Schiff des Kedarsschiffers Koch aus Eberbach, das am Sonntag auf einen Felsen aufstieß und sank, gesprengt werden.

ka. Lahr, 26. April. Der neue Bahnhof wird, wie bereits kurz gemeldet, am Dienstag, 7. Mai, dem Verkehr übergeben. Der erste Zug ist der Zug 1448, der den Betrieb eröffnet, während der alte Bahnhof nach Ankunft des Zuges 1447 seine Pforten für immer schließt, nachdem er 46 1/2 Jahre dem Verkehr gedient hat. Die Bahn Dinglingen-Lahr, Stadt wurde am 15. November 1865 dem Verkehr eröffnet.

Endingen (N. Renzingen), 26. April. Aus Endingen wird uns geschrieben: Am 24. d. Mts. war es uns vergönnt, unserem Mitbürger, Herrn Fidel Bollast, und 3 Wochen zuvor seinem Jugendgenossen, Herrn Joseph Kniebühler, zum 94. Geburtstag, den beide Jubilare gesund und in geistiger Frische feierten, zu beglückwünschen. Neben diesen beiden Alten, die immer noch gerne ein Gläschen „Kaiserstühler“ mit Wohlbehagen schlürzen, haben wir noch eine große Anzahl rüstige, alte Männlein und Weiblein in unserem rebenumkränzten, gerne von Ausflüglern besuchten, sehenswerten Städtchen.

ka. Niederwühl (N. Waldshut), 26. April. Ab 1. Mai d. Js. tritt hier eine Postagentur in Tätigkeit, der die Ortspfaffen Zinten-Niederwühl, Oberwühl, Winterhof und Säge zugeweiht werden, die bisher durch die Agentur Tiefenstein bedient wurden. Der Verkehrsschritt wird hier freudig begrüßt.

Konstanz, 26. April. Die evangelische Kirchengemeinderversammlung hat sich in ihrer kürzlich abgehaltenen Hauptversammlung u. a. auch mit dem Schaden befaßt, die durch das Erdbeben am 16. November v. Js. an der Kirche, am Pfarr- und Gemeindehaus entstanden sind. Nach der endgültigen Feststellung beträgt der Schaden an der Kirche 2500 Mark, am Pfarr- und Gemeindehaus 250 Mark.

Zum Untergang der „Titanic“.

hd London, 27. April. Die Nichtstimmung in England wegen der Fortdauer der amerikanischen Enquete über die „Titanic“-Katastrophe und die Haltung der Untersuchungskommission, die Engländer gegen ihren Willen in den Vereinigten Staaten zurückhalte, wächst täglich. Die Regierung wird aufgefordert, Schritte zu unternehmen, um diesem Verfahren ein Ende zu machen.

Vor der Senatskommission.

Washington, 27. April. Senator Smith nahm heute Bezug auf die englische Kritik über die Leitung der Untersuchung in Sachen des Unterganges der „Titanic“. Smith sagte, die meisten Offiziere der „Titanic“ hätten ihm persönlich versichert, daß sie keinen Grund zur Beschwerde hätten und daß sie auch keine Beschwerde an den britischen Botschafter gerichtet haben.

Ein Matrose der „Titanic“ sagte vor der Kommission aus, daß, als der „Titanic“ sank, ein Dampfer mit zwei Lichtern am Mast zu sehen war. Das Schiff fuhr noch an uns vorüber und wir dachten, daß es uns zu Hilfe kommen würde. Die Rettungsboote fuhren auf die Lichter zu. Deshalb hielten die Boote zusammen. Drei Stunden lang blieb der Dampfer in der Nähe, gab aber kein einziges Signal.

Zum Streit auf der „Olympic“.

hd London, 27. April. Nach dem genauen Bericht aus Southampton über den Streit auf dem Riesenschiff „Olympic“ und über dessen ausgegebene Ausfahrt brachte das Kreuzverhör des fünften Offiziers, Withers, von der „Olympic“ bei der Verhandlung gegen die streikende Besatzung Aufsehen erregende Enthüllungen über die Bemannung und Ausrüstung des Riesenschiffes zutage. Auf die Kreuzfragen der Verteidiger der Streikenden gab Withers zu, daß die Besatzung sehr knapp war. Die Offiziere mußten das Achterteil des Schiffes bei der Abfahrt losmachen, Stewards wurden herangezogen, um als Heizer zu helfen. Der Offizier konnte nicht verneinen, daß die Mannschaft der „Olympic“ nur aus zusammengewürfelten Leuten bestand und daß von 200 Mann nur drei Zeugnisse über bisherige Dienste beibringen konnten. Wie der Verteidiger a. n. h. waren die zusammenlegbaren Rettungsboote alt und unbrauchbar und hatten Jahre lang ungeprüft auf Lager gelegen. Der Offizier konnte diese Angaben nicht widerlegen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 27. April. Das Militärwochenblatt meldet: Prinz Oskar von Preußen, Leutnant im 1. Garderegiment zu Fuß, und von Bod und Polak, Leutnant und persönlicher Adjutant des Prinzen, sind während der diesjährigen Unterrichtspause der Kriegsakademie zur Dienstleistung beim ersten Garde-Feldartillerie-Regiment kommandiert.

Rom, 27. April. Ueber den Zustand des Papstes sind in den letzten Tagen sehr widersprechende Nachrichten ausgegeben worden. Der „Corriere della Sera“ erklärt nunmehr in der Lage zu sein, aus bester Quelle mitteilen zu können, daß der Papst sehr niedergeschlagen und ermüdet ist. Infolgedessen hat man in der Umgebung des Papstes beschlossen, die Audienzen zwar nicht gänzlich aufzuheben, jedoch möglichst zu beschränken. In der Umgebung des Papstes herrscht stets Beunruhigung über sein Unwohlsein.

Paris, 27. April. Marineminister Delcassé beabsichtigt, das Offizierkorps der Kriegsstotte zu verjüngen und hat zu diesem Zweck angeordnet, diejenigen Offiziere, die ihre Zuteilung zum Landdienst verlangt haben, dem Vordienst zuzuwiesen. Man glaubt, daß die meisten dieser Offiziere es vorziehen werden, ihren Abschied zu nehmen.

Bordeaux, 27. April. Städtische Steuereinnahmer erschienen gestern abend in der Kathedrale, um die Lustbarkeitssteuer einzunehmen unter dem Vorbehalt, daß derselbe ein Wohltätigkeitsfest zugunsten der katholischen Privatschulen stattfinden und daß die Veranstalter des Festes Eintrittskarten verkaufen haben. Die Kirchenbediener weigerten sich jedoch, die Steuereinnahmer ihres Amtes walten zu lassen, worauf diese die Polizei von dem Vorfall benachrichtigten.

London, 27. April. Durch den Bruch eines Petroleumrohres an Bord des Torpedojägers „Cavalier“ erlitten drei Matrosen schwere Brandwunden.

London, 27. April. Das Oberhaus-Mitglied Lord Darnley, der jüngere Gouverneur von Bombay, der im Januar im Auftrage der Regierung eine Studienreise durch das Innere Persiens antrat, ist bei Mar Koshi von Tartaren überfallen und ausgeraubt worden.

Athen, 27. April. 17 griechische Deputierte sind hier eingetroffen, um ihre Sitze in der Kammer einzunehmen. Weitere werden am Montag erwartet. Die Bevölkerung von Athen bereitet ihnen einen begeisterten Empfang. Durch ein königliches Dekret wurde, wie schon gemeldet, die Eröffnung der Kammer um 30 Tage verschoben.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 27. April. Am Bundesratstische Staatsminister von Breitenbach. Präsident Dr. Kämpf eröffnet die Sitzung 11,15 Uhr.

Die zweite Beratung des Etats der Reichseisenbahnen wird fortgesetzt.

Abg. Kohnmann (Ztr.): Das günstige finanzielle Ergebnis des letzten Betriebsjahres erfüllt uns mit Befriedigung. Die Ueberschüsse sollten zur Verbesserung der Betriebs-einrichtungen verwendet werden. Mit dem Vertrauen der Arbeiter zu ihrer Verwaltung steht und fällt die nationale Gesinnung und das gewissenhafte Pflichtbewußtsein. (Bravo im Zentrum.)

Minister von Breitenbach: Für die Schaffung eines Ausgleichsfonds ist in erster Linie das Reichsschatzamt zuständig. Das Ergebnis ist übrigens nicht so gut, als es den Anschein hat. Die Uebertragung des Ueberschusses an den Landesetat wäre ohne genaue Nachprüfung des Reichstages nicht möglich. Von einer Verprehnung der Reichseisenbahnen ist keine Rede. Aber die preussischen Verwaltungsgrundzüge haben den Reichslanden erheblichen Nutzen gebracht. (Sehr richtig! rechts.) Gegen die Erhöhung der Bezüge spezieller Kategorien von Eisenbahnangestellten bestehen schwere Bedenken. Die Verwaltung wird immer Stellung zu nehmen haben gegen diejenigen Vereinigungen, die sozialdemokratischen Bestrebungen huldigen. Bei der Revision der Fahrkartensteuer muß die vierte Klasse nach wie vor steuerfrei bleiben.

Berlin, 27. April. Die achte Kommission des Reichstages zur Beratung des Entwurfes eines Gesetzes betreffend die Aufhebung des Branntweinsteuerkontingents hat sich unter dem Vorsitz des Abg. Dr. Zehner (Ztr.) konstituiert. Ihr gehören an 5 Deutsch-Konservative, 7 Mitglieder des Zentrums, den Vorsitzenden mit eingerechnet, 1 Pole, 3 Nationalliberale, 4 Mitglieder der Fortschrittlichen Volkspartei und 8 Sozialdemokraten.

Der Aufstand in Marokko.

Paris, 27. April. Mehreren Blättern zufolge ist die Mehrheit der Minister, Ministerpräsident Poincaré an der Spitze, von der Ueberzeugung durchdrungen, daß angesichts der bedenklichen Zustände in Marokko die militärische und administrative Einrichtung des Protektorats in eine einzige Hand gelegt werden müsse, und da die Erfahrung gelehrt habe, daß die Ernennung eines Zivilisten zum Generalresidenten und eines demselben untergeordneten militärischen Oberbefehlshabers nothgedrungen zu Weiterungen führen müsse, hat die Ansicht, daß die Generalresidentenschaft einem Militär anvertraut werden solle, sehr an Boden gewonnen. Immerhin habe diese Idee auch entschiedene Gegner, zu denen — außer dem Präsidenten der Republik — insbesondere Minister Bourgeois gehört. Was die Frage der nach Marokko zu entsendenden Verstärkungen anlangt, die gleichfalls im heutigen Ministerrat erörtert werden wird, halte die Regierung vorläufig einige tausend Mann für ausreichend.

Madrid, 27. April. (Privattelegr.) Meldungen aus Tanger zufolge wurde der Sultan von Marokko der Entfernung seines Gefolges französischer Bewachung unterstellt.

Tanger, 27. April. Die Gährung im Ghargebiet nimmt zu. Nach Arbava seien dem Rittmeister Bary zwei Kompanien Kolonial-Infanterie und eine Maschinengewehr-Abteilung als Verstärkung geschickt worden, doch sei es sehr fraglich, ob die Verstärkungen genügen werden, da auch die von Bary befehligten Fußtruppen ausreizen dürften. Die Wirkung der Ereignisse von Fez und die Meuterei von Arbava werden sich wohl bald auch im Norden Marokkos fühlbar machen, und man kann nicht leugnen, daß bereits unter den europäischen Anwesenden in Tanger eine gewisse Beunruhigung Platz gegriffen hat. Wenn diese auch nicht ganz gerechtfertigt sein möge, so täte die Regierung doch gut daran, durch die Entsendung einiger Kriegsschiffe die Befürchtungen der Europäer zu zerstreuen.

Der türkisch-italienische Krieg.

P. C. Paris, 27. April. (Privattelegr.) Das „Paris Journal“ veröffentlicht folgende Depesche aus Ben Gardam: Durch die großen Verluste, welche die Italiener am 22. April erlitten haben, sahen sie sich gezwungen, ihre besetzten Positionen bei Su Kamez aufzugeben. Sie haben sich nach dem Süden gewandt und die Karawanenstraße von Rigdane besetzt. Türkischerseits wurde nunmehr die Verfolgung der Italiener aufgenommen. Tewfik Bei setzte ihnen mit 1500 Reitern nach und drang bis nach Sidi Bei vor. 3500 Fantassins und zwei Abteilungen Artillerie unter dem Befehle Tajar Bels nahmen ebenfalls die Verfolgung der Italiener auf. Es gelang den türkisch-arabischen Streitkräften, die Italiener einzuholen. Zum Kampfe gezwungen, wurden sie überwältigt, und mußten sich zurückziehen. Sie flüchteten nach der Küste unter den Schutz der italienischen Kriegsschiffe. Sie befinden sich nunmehr zwischen Su Kamez und der tunesischen Grenze. Ihre Verluste sollen sehr groß sein, türkischerseits wurde ein Mann getötet und 50 verwundet.

hd Saloniki, 27. April. In den Gewässern von Chalkidite sind italienische Kriegsschiffe gesehen worden. Man befürchtet daher ein Bombardement von Saloniki. Das Meer wird die ganze Nacht hindurch durch Scheinwerfer beleuchtet.

hd Odessa, 27. April. Die Meldung, wonach die russische Schwarze Meer-Flotte nach dem Bosphorus abgegangen sei, wird amtlich dementiert.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

- Sonntag, den 28. April:
Beierth. Fußballverein. 2 1/2, 4 Uhr Spiele.
Café Bauer. Konzert der ganzen Künstlerkapelle.
Fußballklub Alemannia. 3 Uhr Wettkampf.
Fußballklub Germania. 1 1/2, 3 Uhr Wettkämpfe.
Fußballklub Phönix. 10 Uhr Training. 7 U. Unterpf. i. Löwentoren.
Fußballverein. 2 3/4 Uhr Spiele.
Gartenbauverein. Blütenschau. Zusammenkunft 3 Uhr in Durlach.
Karlsru. Turngau. 8-12, 2-4 U. Gauspieltag a. d. Platz b. Wasserwerk.
Kolozeum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Kühler Krug. 4 U. Künstlerkonzert d. 1. Südniederl. Solistensembles.
Männergesangver. Germania. 7 Uhr Bunter Abend im Apollotheater.
Nuderverein Sturmoozel. 2 Uhr Antritt. Tanz in der Hanja.
Schwarzwalddverein. Ausflug. Abfahrt 7 Uhr.
Sportfreunde. 7 Uhr Stiftungsfest im Gottesauer Schloßle.
Stadigarten. 3 1/2 Uhr Konzert der Leidgrendierkapelle.
Stenographenver. Stolze-Schrey. 2 Uhr Tanzausflug. Durlach, Krone.
Verein von Vogelstreuern. Ausflug. 6.59 Uhr Hbf. 7.07 Uhr W. I.
Verein für Bewegungsspiele. 2, 3 1/2 Uhr Wettkämpfe.
Weltkinematograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11-11 Uhr.

SULIMA REVUE
Feinste 4 Pf. Cigarette

Pianino Lipp & Sohn Stuttgart
und viele andere als vorzüglich bekannte Fabrikate.
Piano-Vermietung, Stimmung und Reparatur, gedruckte Instrumente zu bill. Preisen. Volle Garantie.
bequeme Teilzahlung.
Piano-Haus Johs. Schlaile,
Karlsruhe, Douglasstrasse 24.

Einzel-Auskünfte
im In- und Auslande besorgt diskret und gewissenhaft
Auskunftei Bürgel
Karlsruhe - Zähringerstr. 110,
1517 nächst der Ritterstr. Telefon 485.

ZAHN-CRÈME
und
Mundwasser
KALODONT
Antiseptisch. Sehr angenehmer, erfrischender Geschmack.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
Größtes Spezialgeschäft in Bekleidungs-, aller Arten Bekleidungs-, Rajemontieren, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handtüchern, Strümpfen, Strampfen, Nähern, Sportjacken, Mützen etc.
Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telefon 372.
Blusen, Unterröcke u. s. w. sehr preiswert.

DUNLOP
war der Erfinder des
Pneumatiks!

LUZERN Hotel MINERVA 150 Betten.
— Neu eröffnet —
Ruhig. Erstklassiger Komfort. Zimmer von Fr. 8.— an. 2560

Motorboot-Regatten in Monaco

I. bis 16. April 1912

Total-Leistung der 5 Saurer-Boote während des Rennens: 1206 km in 23 Stunden 33 Minuten

Total-Leistung der 5 Saurer-Boote während des Rennens: 1206 km in 23 Stunden 33 Minuten

Glänzende Renn-Erfolge der SAURER MOTOR-BOOTE

Bei einer Gesamt-Beteiligung von 173 Konkurrenten plaziert sich in den

Eliminatoires vom Omnium-Preis
(Kreuzer-Klasse IV)

- Erster: **Saurer-Luersssen**
- Dritter: **Saurer I**
- Vierter: **Saurer-Despujols**
- Fünfter: **Annette Saurer**

Im Preis de la Côte d'Azur

- Erster: **Saurer I**
- Zweiter: **Saurer-Despujols**

Im Preis von Monte Carlo

- Saurer-Luersssen** mit 130 P.-S.-Motor als zweiter hinter der englischen „Ursula“ mit 800 P.-S.-Motor als erste
- Saurer I** ebenfalls mit 130 P.-S.-Motor dritter

In der Coupe des Nations legt

- Saurer I** die 150 km in 2 Stunden 50 Min. als zweiter hinter „Ursula“ mit 2 Stunden 40 Minuten als erste zurück

Prix de Navigabilité

- Saurer-Despujols** zweiter hinter „Ursula“ als erste

Adolph Saurer

Spezialfabriken für Automobillastwagen und -Omnibusse

Lindau i. B. Arbon Suresnes (Seine)

Berlin W 50 · Kurfürstendamm 237

Weltrekord für geringste Verbrauchskosten!

47 erste Preise!

Weltrekord in grösster Betriebssicherheit!

GRAND PRIX PARIS 1900

GRAND PRIX BUENOS AYRES 1910

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. April.

Die Erbprinzessin von Neuchâtel ist heute vormittag 11 Uhr nach Gera zurückgekehrt.

Ein Aufruf an das deutsche Volk! In allen Teilen des deutschen Vaterlandes regt es sich nun, um Deutschland auch auf dem zukunftsreichen Gebiet des Flugwesens eine beherrschende Stellung zu sichern.

Neue Bilder sind in unserem Expeditions-Schaufenster ausgestellt von dem größten Mammusteilet der Welt, von einem waghalsigen Kunststück (Fallschirmabsturz von einem New-Yorker Wollenträger) und von der Arena, in der die olympischen Spiele in Stockholm 1912 stattfinden.

Zur Maitäferplage, mit der in diesem Jahr voraussichtlich rechnen ist, erklärt das Groß. Bezirksamt Karlsruhe eine Bekanntmachung an die Gemeinderäte des Landbezirks, die Verteilung der Maitäfer betreffend, in der es heißt: Die Gemeinderäte werden auf Grund des § 145 I R. Str.-G.-B. aufgefordert, überall da, wo Maitäfer massenhaft auftreten...

St.A. Grundbesitzwechsel und Bautätigkeit im Monat März 1912. Es wurden 60 (1911: 100) Liegenschaften im Gesamtwert von 1 505 782 Mark (402 606 Mark) verkauft.

Vom Handwerk zur Großindustrie. Auf Veranlassung der hiesigen Ortsgruppe des Handabundes hielt am Freitag abend Herr Dr. Winkert-Limbürg im großen Kathausaal einen interessanten Vortrag, der an der Hand wohlgelegener, zum Teil nach alten Stichen angefertigter Lichtbilder „Vom Handwerk zur Großindustrie“ führte.

Verbandsstag der bad. Malermeister. Zu dem morgen im kleinen Saale der Festhalle stattfindenden Verbandstag der badischen Malermeister sind die Anmeldungen aus dem ganzen Lande sehr zahlreich eingelaufen.

Hoffmann aus Bruchsal spricht, ist zurzeit ein aktuelles Thema in der deutschen Handwerkerbewegung. Auch wird die Aussprache über die wirtschaftliche Lage im Malergewerbe sich interessant gestalten, da Gesichtspunkte, die das Handwerk im allgemeinen interessieren, zur Sprache kommen.

Wandererausstellung. Der Bad. Kunstgewerbeverein veranstaltete im Laufe des letzten Winters eine Wandererausstellung von kunstgewerblichen Arbeiten einer Anzahl seiner Mitglieder. Die Arbeiten wurden in Karlsruhe gesammelt und gelangten im Kunstgewerbemuseum daselbst und hernach in Offenburg, Billingen, Donaueschingen, Konstanz, Freiburg und Lahr jeweils auf die Dauer von 14 Tagen zur Ausstellung.

W. A. Die Karlsruher Turngemeinde 1846 unternahm, von prächtigen Wanderweiter begünstigt, bei sehr zahlreicher Beteiligung am vorigen Sonntag ihre Frühjahrssturnfahrt in die Gegend der weingegneten und burgengekrönten fröhlichen Pfalz.

Die Badische Jugendhelfer-Vereinigung hält vom 28. April bis 1. Mai im Konf.-Saal, Stephanienstraße 22, hier einen Instruktionkurs für Jugendvereinsarbeit mit folgendem Programm ab: Sonntag, 28. April, nachm. 6 Uhr: Predigt in der kleinen Kirche in Karlsruhe von Hfr. Hefelsacher; abends 8 Uhr: Begrüßungsabend, veranstaltet von den Karlsruher Jugendvereinen, Blücherstraße 20.

Schützenhaus-Gartenkonzert. Auf das morgen nachmittags um 4 Uhr ab stattfindende Militär-Konzert „Wien - Berlin - Wien“, gegeben von der Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog“, unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters S. Biese, sei an dieser Stelle besonders aufmerksam gemacht.

Das Orchesterkonzert jugendlichen des Gesichtsvereins in der Schloßkirche, das am 17. d. M. von Herrn Carl Henje aus Frankfurt a. M. unter gütiger Mitwirkung von Frau Maria Hülsherr und Frau Hildegard Fischer veranstaltet wurde, hat neben dem hohen künstlerischen Genuss, der die Besucher erfreute, den schönen Ertrag von 867,80 Mark erzielt.

Ausgefundenes Geld. Es wurde aufgefunden: am 5. April auf dem Bahnhof in Lahr-Dinglingen ein Geldbeutel mit 4,07 M.; am 6. April auf dem Bahnhof in Tauberbischofsheim der Betrag von 10 M.; am 7. April im Zug 1716 der Betrag von 4 Fr. 20 cts., abgeliefert in Fahrnau; am 8. April auf dem Bahnhof in Ortenberg ein Geldbeutel mit 2,62 M.; am 9. April im Zug 1041 ein Geldbeutel mit 2,53 M., abgeliefert in Heidelberg; am 10. April auf dem Bahnhof in Heidelberg ein Geldbeutel mit 3,76 M.; am 11. April auf dem Bahnhof in Freiburg der Betrag von 5 M.; am 12. April im Kurs 14 auf dem Bodenseeboot „Stadt Konstanz“ ein Geldbeutel mit 2,10 M., abgeliefert in Konstanz; am 13. April auf dem Bahnhof in Karlsruhe der Betrag von 10 M.; am 14. April auf dem Bahnhof in Baden-Baden der Betrag von 10 M.; am 15. April auf dem Bahnhof in Oppenau der Betrag von 50 M.; am 16. April auf dem Bahnhof in Heidelberg ein Geldbeutel mit 11,05 M. und zwei 5-Pfennig-Marken; am 17. April auf dem Bahnhof in Bruchsal ein Geldbeutel mit 2,50 M.

Aus den Nachbarländern.

Germersheim, 26. April. Ein tragischer Zwischenfall ereignete sich gestern hier bei der Besichtigung des 3. Bataillons des 17. Infanterie-Regiments. Der Infanterist Friedr. Rohmann der 10. Kompagnie aus Achaffenburg hat kurz vor der Besichtigung seinen Hauptmann, austreten zu dürfen, da ihm unwohl sei. Rohmann begab sich dann in den Wald. Um 12 Uhr fand ihn dann eine Gefechtspatrouille der 11. Komp. dort tot auf. Er hatte sich mit einer Platzpatrone erschossen.

Das Motiv zum Selbstmorde ist bis jetzt unbekannt. Nach Aufnahme des Tatbestandes durch das Landauer Gericht am Nachmittag, erfolgte des Toten Ueberführung in das Leichenhaus.

Haardt, 26. April. In die hiesige Kirche wurde vergangene Nacht ein Einbruch verübt. Was alles geraubt wurde, ist noch nicht bekannt. Ein Dieblicher der nachts verschlossenen Kirche, wurde morgens vor der Kirchentür gefunden. Heute nachmittag wird ein Schutzmänn mit einem Polizeihund aus Ludwigshafen hierherkommen, um die Spur des Diebs zu suchen. Dies ist bereits der zweite Einbruch, der dieses Jahr in der hiesigen Kirche verübt wurde.

Handel und Verkehr.

Durlach, 27. April. Der heutige Schweinemarkt war besetzt mit 92 Käufer Schweinen und 303 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 92 Käufer Schweine, 303 Ferkelschweine. Preis per Paar für Käufer Schweine 40-80 Mark, für Ferkelschweine 28-36 Mark. Gute Ware fand preiswürdigen Abzug.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and others, with sub-sections for 'Schlusskurse' and 'Berliner Schlusskurse'.

Wetterbericht des Zentralb. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 27. April 1912.

Das Hochdruckgebiet im hohen Nordwesten hat seit gestern abgenommen, ein zweites hat sich im Südwesten und Nordosten. Auf dem Festland selbst ist die Luftdruckverteilung ungleichmäßig geworden und über Süddeutschland ist ein flaches Minimum entstanden, das bei uns Trübung hervorgerufen hat; sonst ist das Wetter meist heiter. Gewitterdrohendes und warmes Wetter ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns for date, wind direction, wind speed, and sky conditions for the dates 26, 27, and 28 of April.

Höchste Temperatur am 26. April = 19.1; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 4.6.

Niederschlagsmenge, gemessen am 27. April 7.26 früh = 0,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 27. April früh.

Lugano wolfig 10 Grad, Biarritz bedeckt 13 Grad, Perpignan Regen 11 Grad, Triest wolkenlos 15 Grad, Florenz bedeckt 9 Grad, Rom wolfig 7 Grad, Cagliari bedeckt 13 Grad, Brindisi wolkenlos 12 Grad.

Advertisement for Ray-Seife (Ray Soap) featuring two diamond-shaped logos with the text 'RAY SEIFE' and a central paragraph describing the benefits of the soap for skin care.

LAXIN-Konfekt

das wegen seines Wohlgeschmackes, seiner milden, sicheren Wirkung mit Recht **beliebteste Mittel** zur Regelung des Stuhlganges und Verhütung von Verstopfung für Erwachsene und Kinder sollte in keinem Haushalt fehlen. Von zahlreichen Aerzten wärmstens empfohlen. Originalblechdosen mit 20 Fruchtkonfitüren Mk. 1.
Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und verlange ausdrücklich LAXIN

Von der Reise zurück.
Dr. Alfons Fischer
Spezialarzt für innere Krankheiten.
Herrenstrasse 15.
Telefon 1091.
Sprechstunde von 9-10 Uhr. 33

Arznei- und operationslose Behandlung bei
Frauenleiden
nach Thure Brandt und Naturheilverfahren.
Auch für unermittelte Frauen.
Frau W. Hanousek, Kaiserstr. 116, 2 Trepp.
Langjährige Erfahrungen. Vortätlich ausgebildet.
8.4. Geprüft vom Gesundheitswesen der Schweiz. 6370
Sprechstunden vormittags 11-1 Uhr und 3-6 Uhr nachmittags.

Besonderheiten: Progressiv fallende Prämien für Lebensversicherungen für Männer und Frauen getrennte Rententafel.
Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart
Lebens- u. Rentenversicherungs-Verein a.S.
Billigste Prämientarife für Lebens- wie für Rentenversicherungen.
Vertreter in allen grösseren Plätzen.
Generalagentur Karlsruhe, Seminarstrasse 5.

Mannheimer Maimarkt 1912
5. bis 8. Mai.
Pferderennen 5., 7. und 12. Mai.
Ziehung der Lotterie — bar Geld sofort — am 8. Mai.
35 Hauptgewinne. Erster Preis 2 Paar Wagenpferde.
1965 Silberpreise und andere Gegenstände.
zus. 200. Gewinne im Werte von Mk 50 000.—
Für die Wagenpferde 75% für die Arbeitspferde u. Rindviehgewinne 80% bar, für die Silberpreise der volle Geldwert.
Los Mk. 1.—, 11 Lose Mk. 10.—
Kassier: **Jobs. Peters, C 4 Nr. 1.**
Mannheim, im Januar 1912. 2190a
Landwirtschaftlicher Bezirksverein. Badischer Rennverein.
Haupt-Agentur **Carl Götz, Karlsruhe.**

Sonder-Angebot
in
Herrenkleiderstoff-Reste
in ausgesuchter Qualität, neueste Muster und nur erstklassige Fabrikate.
per Meter Mk. 2.80, 3.—, 3.50, 3.80, 4.—, 4.50
4.80, 5.—, 5.50, 5.80, 6.—, 6.50
6.80, 7.—, 7.50, 7.80, 8.—
Muster werden keine abgegeben.
Arthur Baer,
Kaiserstrasse 133, 1 Treppe hoch,
Eingang Kreuzstrasse bei der kleinen Kirche. 6959.6.4

Emil Schofer, Kunst- und Blumengeschäft
Naturblumen, Kunstblumen.
Detailverkauf der Großherzogl. Manufaktur
Tel. 1914 2497 Kaiserstr. 201.

Tennis-Schläger und Bälle
empfiehlt in grosser Auswahl
Alwin Vater
Zirkel 32. 7091
NB. Wegen Aufgabe des Artikels gewähre ich auf Schläger 20% Rabatt.

TAPETEN
Linorusta, leichte Tapeten, billigst bei großer Auswahl.
Reste im Preise herabgesetzt.
Karl Wagner, Karlsruhe, Kriegstraße 16
6505*
Bereinslohal, 2 Zimmer, auf die Straße gebend, sofort zu vermieten. 214621.2.2. Dirlachstrasse Nr. 20a.
Damen f. frdl. distr. Aufn. des. Schilling.
diplom., langj. Prag, Prag II, Schwarzen. 171. 210488.14.5

Für Umzüge und Neueinrichtungen
empfehle
Bade- und Gaskoch-Apparate
sowie
Beleuchtungskörper jeder Art
für Gas und elektrisch Licht
50
Konrad Schwarz, Karlsruhe
Sanitäre Anlagen und Beleuchtung
Grossherzogl. Hoflieferant
Waldstrasse 50

Städt. Vierordtbad
Kohlensäurebäder und elegante
Wannenbäder.
I., II. und III. Klasse.
Für Damen und Herren geöffnet:
Werktags vormittags 1/8 bis 1 Uhr, nachmittags 1/3 bis 3 Uhr und Sonntags vormittags 1/8 bis 12 Uhr

Achtung!
1a. prima ganz harte **Salami** nach ital. Art.
feinster Anschnitt, präkter Geschmack, beste haltbare Dauerware! Rohbraten aus reinem, unterl. Pösch, Rind- und Schweinefleisch. Konkurrenzloses Rohbrat! Ein Versuch führt zur dauernden Nachbestellung. Fund 105 Btg ab hier Postfakt. Nachnahme 214765.9.1
A. Schindler, Wurlsch, Chemnitz i. S.

Grude-Defen
— Neu eingeführt. —
— Braun oder weiss emailliert. —
— Beltes Rohbrat.
Fortwährend im Betrieb zu sehen. Kocht, backt, bratet tadellos, sauberste Handhabung, billiger Brand.
Lade mit gelb. Verjüngung — ohne Kaufzavona — ergeben ein u. wird jede gewünschte Lust gerne erfüllt.
Ernst Marx.
Herb- und Haushaltungs-Artikel, Spezialgeschäft, Luisenstrasse 45.
Fernsprecher 3086 3212

Apfelwein
langjährig, Ia Qualität liefert in Gebinden von 40 Liter an der Liter 24 Pfennig.
Reinnettenwein
per Liter 30 Pfennig.
Köhler & Berger
Bühl (Baden).
N.B. Lieferanten vieler Sanatorien und Hotels. 1592a
Eine elegante, neue **Schlafzimmer-Einrichtung**
eichen, besteh. aus 2 Vertikalen, 2 Nachtsch. mit Marmor, 1 Waschtisch mit Marmorpl., Toilette Spiegel, 1 großer Spiegel, 1 Schrank mit Kristallglas, 1 Handtuchhänger und 2 Stühlen wird für Mk. 300.— abgegeben. 7181
Waldstraße 22, im Laden.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.
Sonntag, den 28. April 1912.
55. Abonnements-Vorstellung der abt. in Abonnementskarten).
Königskinder.
Musikmärchen in drei Akten, Musik v. Engelbert Humperdinck, Text von Ernst Noske.
Musikalische Leitung: Leopold Reichwein.
Ezen. Leitung: Peter Dumas.
Personen:
Der Königsohn Gisella Lerch.
Die Gänsemagd Jan van Gorkom.
Die Here N. Schüller-Ehobler.
Der Holzhacker W. v. Schwind.
Der Felsenkinder Hans Buffard.
Sein Fächterchen Elise Wener.
Der Matschleite Ad. Bodenmüller.
Der Birt Fris Wehler.
Die Birtschöcher S. Baumann.
Der Schneider Eugen Kalnbach.
Die Stallmagd Marg. Bruntsch.
Die Schenkmagd Frieda Rathner.
Erster Forwächter Emil Stolz.
Zweiter Forwächter Paul Döring.
Eine Bürgerfrau Frieda Wener.
Matscherren und Matscherren, Bürger und Bürgerfrauen, Handwerker, Spielleute, Burtschen, Erster und dritter Akt vor der Gegenhülle im Sellawald, der 2. auf dem Stadttanger von Sella-burn.
*) Der Königsohn: Hermann Adolwer, Gr. Bad. Kammerjäger.
Anfang 1/7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.
Abendtafe von 6 Uhr an.
Erhöhte Preise.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.
Tüllgardinen
werden tadellos gewaschen, crème gefärbt und „auf neu“ appretiert. 4289
Färberei chem. Waschanstalt Printz.

Stenographie.

Wittwoch, den 1. Mai beginnen wir mit einem **Anfängerkurs für Damen und Herren**
in Stenographie nach Gabelberger und Stolze-Schrey mit dem Bemerten, daß der Unterricht gründlich erteilt u. in kürzester Zeit (ca. 80-100 Siben) ein vorzügliches Resultat erzielt wird. Schönschreiben, Buchführung (einf., dopp., amerit.), Maschinenschreiben (30) eritl. Maschinenvers. Systeme), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Rundschreib, Wechsellehre, Scheckkunde, Bank-Korrentlehre, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Latein, Griechisch.
— Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.
Damenkurse zur Ausbildung als Buchhalterin, Stenotypistin, Kontoristin, Sekretärin z.
Herrenkurse zur Ausbildung für die gesamte Kontorpraxis, zu Buchhalter und Kontoristen, Stenotypisten z.
Lehrkurskurse: Knaben und Mädchen, welche aus der Schule entlassen werden und in ein kaufm. Geschäft eintreten sollen, bereiten wir in besonderem Kurzus durch Verbesserung ihrer Schrift, Ausbildung in Stenographie, Buchführung, Korrespondenz, Rechnen, Maschinenschreiben vor.
Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermäßigung, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt.
Ausführliche Anstunft und Brodheit bereitwilligst durch die 7095.6.3
Handelslehranstalt und Töchterhandelschule „Merkur“.
Tel. 2018. Karlsruhe, Kaiserstraße 113, Ecke Adlerstraße.
Anmeldungen werden täglich entgegengenommen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und 2 bis 8 Uhr. Sonntags von 9-11 Uhr.

Seit Jahrzehnten bewährtes vertrauenswürdiges deutsches Fabrikat



Dr. Dralle's Birken-Haarwasser
Preis M.1.85 und M.3.70
gebrauchen Sie bei
Haarausfall und **Kopfschuppen**
mit überraschendem Erfolg. Ueberall zu haben.
Versuchen Sie es!

Eis! Eis!

Zum Abonnement auf **Kristall-Eis**
unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung ladet ganz ergebenst ein
B. Finkelstein
Kristall-Eis, Mineralwasser und Apfelwein - Grosskellerei
10 Rintheimerstraße 10 7381
Telephon Nr. 510 und 2875.
Für **Kristall-Eis** einzige Bezugsquelle am Platze.
NB. Meine Eiswagen kommen auch täglich nach Durlach, Ettlingen, Beiertheim, Bulach u Ruppurr u. werden Bestellungen auf Abonnements nach dort prompt ausgeführt. : Preislisten stehen gerne zu Diensten.

2 vollständige, gute Betten und verschiedenes, Federn-Bett, auch zweischläfris, billig abzugeben.
Zähringerstraße Nr. 24.
Miet-Verträge
sind zu haben in der Expedition der „Badischen Presse“.

Rebmann in Stuttgart.

Stuttgart, 27. April. In einer nach Form und Inhalt gleich ausgezeichneten Rede sprach gestern Abend hier vor einer überaus zahlreich besuchten Versammlung der Nationalliberalen Groß-Stuttgarts und des Jungliberalen Vereins der Führer der badischen Nationalliberalen, Geh. Hofrat Rebmann-Karlsruhe, über die politische Lage. Der Redner, der bei seinem Erscheinen mit lebhaftem Beifall begrüßt wurde, wies einleitend auf die Gemeinsamkeit der wirtschaftlichen Verhältnisse und Bedürfnisse und insbesondere der politischen Verhältnisse der Badener und Württemberger hin, die mit elementarer Gewalt zusammenhängen. So sehr die Entwicklung unserer innerpolitischen Verhältnisse als Lebensaufgabe unseres Volkes zu betrachten sei, seien wir über die Zeit noch lange nicht hinaus, in der das Ringen um unsere nationale Existenz, um unsere Stellung in der Welt zu Ende sei, wir stünden vielmehr mitten drin. Im Vordergrund stehe die Frage, wie es mit unseren Ansprüchen für die Zukunft unseres Volkes stehe. Was in den letzten Jahren geschehen sei, sei gar wenig hoffnungsvoll. Der Redner streifte dann das Verhältnis Deutschlands zu den übrigen Mächten und kam zu dem Schluss, daß unser Volk daran frante, daß unsere innere Politik mit den Erfordernissen der äußeren Politik nicht in Einklang zu bringen sei. Nach einer Beurteilung der einzelnen politischen Parteien, wobei der Redner die erfreuliche Wendung in der Haltung der Fortschrittlichen Volkspartei hervorhob und weiter betonte, daß das Zentrum als Partei an sich unwandelbar bleiben und keinerlei Konzessionen an den Staat machen werde, wogegen in der Sozialdemokratie sich Wendungen vollzogen, die mit Ruhe abgewartet werden müßten, behandelte Geh. Hofrat Rebmann die Frage der badischen Großblockpolitik, die vielfach als Abgrund aller politischen Schlüsselpunkte und gewaltiger Fehler auf politischem Gebiete bezeichnet worden sei.

Mit Genugtuung konnte er konstatieren: „Wir haben in Baden zusammen mit der Sozialdemokratie gute liberale Arbeit getan unter vollständiger Wahrung unseres eigenen Standpunkts. Die Uebertragung des Großblocks auf das Reich sei aber so lange unmöglich, als nicht die Sozialdemokratie in nationalen Fragen eine andere Stellung einnehme. (Lebhafte Beifall.)

Zum Schluss erwähnte der Redner noch den Streit innerhalb der nationalliberalen Partei und führte dazu aus, aus den Organen von rechts und links habe man heiße Wünsche herauslesen können: Wenn nur die nationalliberale Partei in dieser Zeit sich verbünden würde. Durch diese Rechnung wird und muß aber der Parteitag am 12. Mai einen klaren Strich machen. Nicht um Tatsachen gehe der Streit, sondern um Stimmungen. Der Redner ist der festen Ueberzeugung, daß die Tagung in Berlin Klarheit und Frieden bringen werde. Die Lage im Deutschen Reich mache das Bestehen einer in nationalem und liberalem Sinne durchaus zuverlässigen Partei, wie es die nationalliberale Partei sei, zur absoluten Notwendigkeit. (Stürmischer Beifall.)

Die wiederholte von lebhaften Zustimmungskundgebungen unterbrochene Rede Rebmanns wurde von der Versammlung mit stürmischem Beifall aufgenommen, dem der Vorsitzende des Jungliberalen Vereins mit herzlichen Dankesworten Ausdruck gab.

Personalmeldungen

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Im aktiven Heere. Befördert: zu Obersts: der Ref.: Höltinger (IV Bataillon) des Bad. Train-Bats. Nr. 14, Hildebrand (Magdeburg) des 4. Bad. Inf.-Regts. Prinz Wilhelm Nr. 112, Hedler (Halle a. S.) des 8. Bad. Inf.-Regts. Nr. 170, Frenkel (Halle a. S.) des 3. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 50; zu Lts. der Ref.: die Bizfeldw. bzw. Bizwachtm.: Koch (Wolff), Koch (Gustav) (Magdeburg), des Kurmärk. Drag.-Regts. Nr. 14; im Landw.-Bezirke Götlich: Braun, des 7. Bad. Inf.-Regts. Nr. 142; zu Hauptleuten: die Oberlts. der Ref.: Kose (Ebersfeld) des Füsil.-Regts. Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollern) Nr. 40, Fischer (I Effen) des 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113, Kloubert (Stodach) des Inf.-Regts. von Goeben (2. Rhein) Nr. 28; der Landw.-Inf. 1. Aufgebots: Kunzer (Freiburg), Müller (Heidelberg), Görlacher (Karlsruhe), Walter (Mosbach); zu Oberlts.: die Lts.: Hüschetter (Wörth) der Ref. des Inf.-Regts. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, Burger (Karlsruhe) der Landw.-Feldart. 1. Aufgebots; zu Lts. der Ref.: die Bizfeldw. bzw. Bizwachtm.: Schuster (Karlsruhe), des 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109, Ebert (Kastatt), des 2. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 30, Bier (Karlsruhe), Schneider (Offenburg), des 4. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 66, Regnaudt (Karlsruhe), des Bad. Train-Bats. Nr. 14; zum Hauptmann: der Oberlt. der Ref.: Hünslar (Danzig) des 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113; zu Lts. der Ref.: die Bizfeldw. bzw. Bizwachtm.: Proscholdt (Höflich), des Kurmärk. Drag.-Regts. Nr. 14, Gähler (III Berlin), des Telegraphen-Bats. Nr. 4. Abschiedsbewilligungen. Im Beurlaubtenstande. Der Abschied bewilligt: Bohnberger (Mannheim), Ritter der Ref. des Inf.-Regts. Königin Wilhelmina der Niederlande (Sannov.) Nr. 15, mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armee-Uniform, Grimm (Karlsruhe), Oberlt. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots, Götel (Colmar), Herrmann (Donaueshingen), Oberlt. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots, letzterem mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armee-Uniform, Nonnenbruch (Stodach), Oberlt. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots, Gressl (Stodach), Lt. der Landw.-Kav. 1. Aufgebots, Ziegler (Karlsruhe), Lt. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots. Im Sanitätscorps. Im Beurlaubtenstande. Zu Stabsärzten befördert: die Oberärzte der Ref.: Prof. Dr. Morawitz (Freiburg), Dr. Maier (Karlsruhe). Zum Oberarzt befördert: der Militär-Arzt der Ref.: Dr. Schön (Stodach). Zu Militär-Ärzten befördert: die Unterärzte der Ref.: Dr. Boensgen (Freiburg), Dr. Schmidt (Karlsruhe). Im Veterinärkorps. Im Beurlaubtenstande. Zu Veterinären befördert: die Unterveterinäre der Ref.: Weis (Karlsruhe), Birkhard (Offenburg), Traut (Kastatt). Angestellt: Mann (Weißensefels), Oberveterinär a. D., zuletzt beim 1. Bad. Leib-Regt. Nr. 20, als Oberveterinär mit einem Patent vom 20. September 1900 bei der Landw. 1. Aufgebots.

Sport-Admirationen.

Karlsruhe, 27. April. Die Bigaspiele des Oberrheinischen Hockey-Verbandes ergaben für den Heidelberger und den Freiburger Hockey-Klub gleiche Punktzahl. Das Entscheidungsspiel wird am 5. Mai in Karlsruhe auf dem Platze des Akadem. Hockey-Klubs Karlsruhe stattfinden. Voraussetzlich wird es zu einem sehr interessanten scharfen Kampf kommen. Den Sieger im voraus zu bestimmen, ist kaum möglich, da beide Klubs eine sehr starke Mannschaft haben. Am Sonntag, den 28. April, spielt der Akadem. Hockey-Klub in Karlsruhe gegen die Hockey-Abteilung des Akadem. Sports-Klubs Straßburg in Straßburg.

Karlsruhe, 27. April. Morgen Sonntagnachmittag 1/4 Uhr werden sich hier auf dem Phönixsportplatz „Phönix-Karlsruhe“ und „Berein für Rasenspiele Mannheim“ im Kampfe um den Pokal der Privatleute zum Reizspiel gegenüberstehen. Das Reizspiel hatte

Berein für Rasenspiele am letzten Sonntag mit 4:2 Toren gewonnen. Um die Süddeutsche Meisterschaft werden am nächsten Sonntag Reizspiele ausgetragen und zwar zwischen „F. V. Frankfurt“ und „Karlsruher Fußball-Berein“ in Frankfurt, sowie zwischen „Sp. Bg. Fürt“ und „Phönix-Mannheim“ in Fürt.

Karlsruhe, 26. April. Der Ruderverein Sturmvogel begehrt am kommenden Sonntag sein offizielles Anzudern. Nach Beendigung desselben findet in den oberen Räumlichkeiten der „Sansa“ ein Unterhaltungsabend mit Tanz statt.

Pforzheim, 26. April. Am Sonntag, 5. Mai, findet hier eine allgemeine Schau von Hunden aller Rassen unter Regeln und Anerkennung des Kartells der Stammbuchführenden Spezialklubs statt. Veranstalter ist der in Kynologen-Kreisen in bestem Ansehen stehende Verein „Pforzheimer Hundesport, e. V.“

Winnpütt (A. Kehl), 26. April. Der Hanauer Rennverein veranstaltet die diesjährigen Pferderennen am Sonntag, 14. Juli. Im Programm sind sieben Rennen vorgesehen.

St. Blasien, 27. April. Das internationale Tennisturnier findet am 31. Mai, 1. und 2. Juni statt, da das Hotel und Kurhaus seine Pforten erst am 15. Mai öffnet.

Bern, 26. April. (Privat.) Der Regierungsrat von Schwyz verbietet den Automobilverkehr an Sonntagen in der Zeit von 8 Uhr früh bis 5 Uhr abends auf allen Kantonsstraßen. In verschiedenen anderen Kantonen sind gleichfalls Beschränkungen des Automobilverkehrs in Aussicht genommen. Die Beschränkungen werden damit begründet, daß der Schaden des Autoverkehrs weit aufgewogen werde durch den Vorzug, autofreie Straßen zu besitzen.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.)

Karlsruhe, 26. April. Nach der starken Aufwärtsbewegung, die die Vorwoche gebracht hatte, empfand die Börse ein gewisses Ruhebedürfnis. Die neue Woche eröffnete daher in ziemlich stiller Haltung, zumal die Nähe des Ultimos Referre auflegte. Die Annahme, daß die Wiedereröffnung der Dardanellenstraße für die Schifffahrt sich noch hinziehen könnte und die Besorgnis von daraus entstehenden politischen Verwicklungen wirkten ebenfalls lähmend auf die Unternehmungslust, ebenso das Gerücht, daß bei der Duma ein Antrag eingelaufen sei, die Getreideausfuhr durch ein Geleß zu beschränken oder gar solche zu monopolisieren. Die auffällige Schwäche der Deutsch-Luzemburgischen Bergwerksaktien verstimme den Montanmarkt, an dem die Meldungen von der Erhöhung der südbest-deutschen Eisenpreise und die weitere Erhöhung der amerikanischen Stahlpreise eindrucksvoll blieben. Da anscheinend die Engagements im laufenden Monat eine nicht unwesentliche Erhöhung erfahren haben, so machte sich das Bedürfnis nach Erleichterung geltend. Es erfolgte daher mehrfach Realisationen, die indessen gegen Wochenmitte beendigt zu sein schienen. Darauf wurde der Ton allgemein fester, wozu auch noch die Kurssteigerung der vorher schwach gelegenen Deutsch-Luzemburger Bergwerksaktien und günstig lautende Berichte aus der Industrie wie auch die befriedigende Statistik des deutschen Außenhandels für das erste Vierteljahr 1912 beitrugen. Später setzten wieder Realisationen ein. Die Nachrichten über den Stand der Verhandlungen des Stahlwerksverbandes und die Renorker Schätzungen über den Vierteljahresgewinn des Stahltrustes übten einen ungünstigen Einfluß aus. Ebenso verstimme die Ankündigung, daß das Kohlenyndikat die Beteiligung in Koks zu ermäßigen beabsichtige.

Unabhängig von der Gesamtlage des Marktes fand ein äußerst lebhaftes Geschäft bei kräftig steigenden Kursen in Schifffahrtsaktien statt. In erster Reihe standen Hansa, für die Gerüchte über bedeutende Mehrgewinne, sowie über Aufkäufe zum Zwecke der Majoritätsgewinnung ins Feld geführt wurden. Auch Lloyd gingen sprunghaft in die Höhe. Man erinnerte sich des günstigen Abflusses der Gesellschaft und überdies hieß es, der Mehrgewinn im ersten Quartal des laufenden Jahres solle auf 4 Millionen Mark zu schätzen sein. Die Aktien, die bis auf 118% stiegen, schwächten sich später wieder etwas ab. Hamburg-Amerika-Linie konnten ebenfalls von der Kursluft für Schifffahrtsaktien ansehnlich profitieren. Von Bahnen lagen Kanada-Pacific und Prince Henri fest; die erstere erzielte in der dritten April-Woche eine Mehreinnahme von 643 000.— \$, die letztere in der zweiten April-Woche ein Plus von 44 270.— Franken. Schantungbahn traten etwas mehr in den Hintergrund. Bantaktien zeigten

keine große Lebhaftigkeit. Im Zusammenhang mit den oben erwähnten Gerüchten über die Bestrebungen zur Beschränkung des Getreide-Exports aus Rußland gaben Petersburger Internationale Handelsbank und Russische Bank für auswärtigen Handel 2% nach, konnten sich jedoch im Laufe der Woche wieder erholen.

Elektrizitäts-Aktien erfreuten sich reger Nachfrage; Schudert konnten sich nicht unbeträchtlich bessern. — Einzelne Industriewerte, wie z. B. Deutsche Gold- und Silberseideanstalt und Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken, haben bedeutende Kurserhöhungen aufzuweisen.

Der einheimische Rentenmarkt lag still und etwas abgeschwächt. Ausländische Staatspapiere verkehrten nicht ganz einheitlich; jedoch sind die Kursdifferenzen, nach oben oder unten, wenig belangreich.

Im Vergleich zur Vorwoche haben Phönix 2 1/2%, Bochumer 1%, Laura 3/4% gewonnen, dagegen Harpener 1%, Deutsch-Luzemburger 3/4% verloren. — Schudert stiegen 3/4%, Edison und Siemens & Halske 2 1/2%. Die in der Vorwoche scharf gestiegenen Holzwerkstoff-Konstanzen gaben von ihrem Gewinn wieder 5/4% her, ebenso Wag-häusler 2 1/2%. Andererseits notieren höher: Deutsche Gold- und Silberseideanstalt 37%, Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken 30%, Karlsruher Maschinenbaugesellschaft 9 1/4%, Zellstoff Waldhof und Badenia Weimheim 7%, Deutsche Gasglühlicht 9 1/4%, Brauerei Sauer 5%, Zementwerke Heidelberg 2 1/2%, Badische Maschinenfabrik Sebald 3%; Grignier bleiben behauptet.

Von Transportwerten besserten sich Baltimore und Ohio 1 1/4%, Kanada Pacific 2%, Hamburg-Amerika-Linie 5%, Norddeutscher Lloyd 6%. — Auf dem Rentenmarkt haben Deutsche Bank 1 1/2% nachgegeben, die anderen Gattungen haben ihre Kurse nur unmerklich verändert.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlstrasse 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 18656

Hunyadi János. Blutstauungen, Hämorrhoidal-Leiden gibt es nichts besseres, als eine häusliche Kur mit Hunyadi János. (Saxlehners Bitterquelle). 1892a

Die Gesangsprobe. braucht nicht auszufallen, meine Herren, wenn Sie sich angewöhnen, Wybert-Tabletten bei sich zu führen und bei belegter Stimme oder rauhem Hals davon zu nehmen. „Es gibt kein besseres Mittel, um die Stimme so/ort klar und frisch zu machen.“ Dies ist der Inhalt zahlloser Zeugnisse über die in ihrer Wirkung unerreichten Wybert-Tabletten, die in allen Apotheken und Drogerien 1 Mark pro Schachtel kosten. 70a

Nr. 27 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“. wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureaus, Geschäftsk- und Lagerräume, Werkstätten, Keller u. Der „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ wird in der Expedition der „Badischen Presse“, sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen Freireisgeschäften auf.

Eröffnung unserer Neuheiten-Ausstellung in Stroh-Hüten für Herren u. Knaben Mädchen und Kinder. Damen-Stroh-Hüte (englischer Genre). Seit Jahren grösste Spezialität. Panama-Hüte Extra-Ausstellung. Hut-Mode- Haus :: Zeumer Kaiserstrasse 125/127. 7377



Wir geben hierdurch Kenntnis von dem nach kurzer, schwerer Krankheit erfolgten Hinscheiden unseres Aufsichtsratsmitgliedes Herrn
Oberregierungsrat a. D. 7345

Heinrich Schröder

Ritter hoher Orden.

Der Entschlafene hat seit Gründung unserer Aktien-Gesellschaft unserem Aufsichtsrat angehört und war stets und unermüdet bereit, mit seinem reichen Wissen, mit seinen großen Erfahrungen unserer Gesellschaft zur Seite zu stehen.

Seine große Herzengüte und seine gewinnende Freundlichkeit machen für uns den Verlust noch besonders schmerzlich.

Wir werden dem verehrten Heimgegangenen allezeit ein treues Andenken bewahren.

Dyckerhoff & Widmann, Aktiengesellschaft.
 Der Aufsichtsrat. Der Vorstand.

Biebrich a. Rh., Karlsruhe, den 26. April 1912.

Bund deutscher Militär-Anwärter.

Landesverband Baden.

Unerwartet rasch hat uns der unerbitliche Tod nach kurzer, aber schwerer Krankheit unseren hochverdienten, unvergesslichen Kameraden und 1. Vorsitzenden

Herrn Postsekretär

Daniel Göllner

im Alter von 52 Jahren entlassen. — Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Kameraden hiervon in Kenntnis zu setzen mit der Bitte, sich recht zahlreich an der Beerdigung zu beteiligen. 7344

Der Vorstand.

Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Grabmalkunst

ständige Ausstellung fertiger Denkmale nach Entwürfen erster Künstler.
Karl-Wilhelmstr. 51
 Ausk.: Rupp & Moeller
 Durlacher Allee 29.

Privat-Mittag- u. Abendessen.

in der Kaserne, 12 1/4, 8 Fr. hoch, Schokolade. 15055.2.1
 Sehr guten bürgerlichen Mittag- und Abendessen empfiehlt
Kreuzstraße 20, 3. Stod.

Bad Nauheim

Villa Habsburg
 Luisenstraße 8, nahe den Bädern. Ruhige Lage. Schöne, luftige Zimmer. Pension. Gute Verpflegung. Inb.: Frl. Chr. Blankart, Tel. K. Speckhardt. 3249a.2.1.

Peru-Tannin-Wasser

3249a.2.1

Posamenten

für Möbel, Decoration, Konfektion und Stickerei läuft man am vortheilhaftesten in der
Karlsruher Posamentenfabrik
 mit elektr. Betrieb von
W. Clorer jr.,
 Kaiserstr. 136 (Friedrichsbad H. II.)
Lager in Decorations-, Gold- und Silberborten, Moderne Kostümfranken
 von einfacher bis feinsten Ausführung, zu Fabrikpreisen.

Behr'sches

die eine Lehrtrink nur Jlimenauer Laker
 St. Petersburg, den 27. Jan. 1912.
 Thüringer Essenzfabrik, Jlimenauer 07.
 Die von mir bestellten Essenzen habe ich erhalten und bis mit demselben sehr zufrieden. Meine Gäste, denen ich dieselben vorsetzte, hielten sie allgemein für die besten Marken, und soviel es anlässlich nicht glauben, daß ich die Laker aus Ihren Essenzen selbst angefertigt hatte. Hochachtungsvoll
 C. R. Leiter des Kaiserl. Jagdclubs.
 Verlangen Sie sofort postfreie Gratis-Probepackung und Rezept von der Thüringer Essenz-Fabrik, Jlimenauer 07.

Für 22000 Mk. verkaufte Fabrik mit id. Villa

bei 1/2 Anlagung, Rest mit 4 1/2 Fabrik 26x9 m, Villa 12x9,50 m, mit 7 Zimm., Balkon, gr. Veranda, schön. Garten (viel Obst), massive freistehende Gebäude, pracht. Lage, ganz b. Wald umgeben, umgeben Freiburg. Gef. Off. unt. Nr. 327a an die Erbed. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

und für Braunkente sehr zu empfehlen. Eine Zweifelszimmer-Einrichtung, bestehend aus:
 1 Buffet, 1 Ausziehtisch für 24 Personen, 12 Rohrstühle, 1 Kamin, 1 Diener, 1 Drummeau, 1 Sofa mit Umbau und Seidentaschen, 1 Näh- und zugleich Schreibstisch, 1 Regulateur, 1 Rameel, Sämtliche Gegenstände sind aus Eichenholz, hell gewischt, so gut wie neu. 7351.2.1
 Näheres bei Dr. Richter Koch, Luisenstraße Nr. 2a, parterre.

Herren- und Damenrad

im Auftrag billig zu verl. 15090 Durlacher Allee 29, 1. Stod, rechts.

Krankheiten

jeder Art behandelt durch **Naturheilkunde**
 Magnetismus Hypnose
R. Schneider, Ruppurrerstr. 10 I.
 Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen 12 Jahre hier am Platze. — Teleph. 1741

Nur mit Rotband

Luhns
 wäscht am besten

Gesucht

wird ein Schlosser, welcher in Bahnhöfen u. Reparaturen erfahren u. bewandert ist. Offerten unter Chiffre C. 1540 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe i. S. 7343

Darlehensvermittler

a. f. Hyp., Feilb. Patente etc. überall gefucht, v. langj. Selbstgeheirma. Off. u. S. L. 473 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg. 3245a

Wirtsleute

ge sucht!
 Für unser Hotel „Restaurant „Deaan“ in Engen suchen wir für evtl. sofortige, kautionsfähige Wirtsleute unter äußerst günstigen Bedingungen. Da Laden im Anwesen vorhanden, kann ein Nebengeschäft (Wegerei etc.) mitbetrieben werden. 3275a.3.1
 Offerten zu richten an
Freiwillige Branerei Donauessingen.

Wirtschaft.

Gutgehendes Weinrestaurant in Familienverhältnisse halber baldigst billig zu vermieten. Bewerber ist neu, mit zu übernehmen. Offerten erb. unter Nr. 15110 an die Erbed. der „Bad. Presse“. 2.1

Herrschafft. Villa,

sehr gute Kaufgelegenheit, enthält 9 Zimmer, Bad etc., großer Hüterhof u. für Auto oder Pferde leicht benutzbares Nebengebäude vorhanden, in vorzüglicher Lage Göttingens, nahe dem Gebirge, mit Aussicht ins Alb- und Rheintal, 5 Minuten zur Bahn Karlsruhe-Durlach, äußerst solid gebaut, inmitten wunderschön angelegten Parks, Gemüse- und Ziergärten, bel. Familienverhältnisse wegen um verhältnismäßig billigen Preis zu verkaufen. Als herrl. Wohnort, sowohl als zu Pensionat etc. geeignet. Offerten bittet man an den Vertriebsverein Göttingen zu richten, welcher auch jede gewünschte Auskunft erteilt. 3275a.3.1

Schliephard

einmal gebraucht, nebst Synchronisierungsapparat mit Vorlagen bill. zu verl. 15092 Werderplatz 40, 2. St. lts.

Gesunde Räume

Westrumit
 Das ideale Staubverdrängungsmittel für Linoleum & Fußböden jeder Art. Es erzeugt keine Glätte u. keinen Schmutz, ist hygienisch, geruchlos u. konserviert. Seit Jahren bei staatl. u. staatl. Behörden, in Fabrik-, Verkaufsräumen und für Treppenhäuser etc. eingeführt.
 Erhältlich in Drogeriehandlungen u. allen einschlägigen Geschäften.
 D. R. P. 143620
 Continentale Oel-Besparengs- u. Strassenteerungs-Gesellschaft m. b. H. Berlin SW 61

Haarpflege

Das Beste zur Erhaltung des Haares und Beförderung des Haarwuchses ist **Brennselfhaarinktur**. Stärkt die Kopfhaut, verhindert Schuppenbildung wie Einspalten des Haares, Siele Verengungen. Fl. 1.50 und 2 Mk. Versand nach auswärts gegen Porto. 315087
L. Risting, Herrenstraße 18, 3. Stod.

Sorgsam gewaschen und gesteckt werden

Gardinen

in Spachtel, Erbstüll, engl. Füll und Mull in der

Chem. Waschanstalt Michael Weiß

Rabattmarken. Telephon 404. Rabattmarken. Answärtige Aufträge werden pünktlich erledigt.

Als Prämienngabe für unsere Abonnenten

liefern wir unsere von sachverständiger Seite ergänzte und revidierte, in vollständig neuer Bearbeitung erschienene

Wandkarte von Südwestdeutschland

(Württemberg, Baden, Elsaß-Lothringen, Rheinpfalz und angrenzende Landesteile). Die in farbigen Druck ausgeführte, mit Stäben und Dezen zum Aufhängen versehene Karte enthält eine genaue, leichtverständliche Wiedergabe aller Verkehrswege und örtlichen Verhältnisse, auch der Landesgrenzen; sämtliche Städte, Flecken, Dörfer, Mühlen, Windmühlen, Fabriken, Ziegeleien, Aussichtstürme, Schlösser, Ruinen, Forthäuser sind mit besonderen Zeichen vermerkt.

Preis nur **Mk. 1.—** nach auswärts Mk. 1.50 franko. Nachnahme Mk. 1.70.

Expedition der „Badischen Presse“.

Extra billiges Angebot

J.L.
 von Montag bis Samstag
 Ein Posten fertige weisse Batist- und Stickerei-Blusen, prachtvolle Neuheiten das Stück **6.50 5.50, 4.50, 3.50, 2.50**
 Ca. 2000 Meter
Damenkleider- und Blusenstoffe, darunter
 110-130 cm breite **Kostümstoffe**, halbseide **Eolienne, Voile, Popeline** und **Bordürenstoffe**, Einheitspreis per Meter **2.50**
Wollmousseline und **Leinen** mit bestickter Bordüre per Meter **95, 75**
 150 cm breite hochfeine **Herrenstoffe** Einheitspreis Meter **6.75**
Grosse Auswahl in **Aussteuerwaren** und **Kinderwäsche**, ausserordentlich billig.
Billige Kurzwaren, Nähfäden, 3fach, bestes Löwengarn die Rolle 500 Yd. **17**

Kaufhaus Jacob Löwe

Rabattmarken. 46 Kaiserstraße 46 Rabattmarken.

Verein Karlsruhe des Bundes deutscher Militär-Anwärter.

Wir machen den Kameraden die betrübende Mitteilung von dem Ableben des Kameraden

Daniel Göllner, Postsekretär

(Ehrenvorsitzender des Vereins). Die Beerdigung findet Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr statt. Zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis wünscht 7370

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe treueheilige Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter

Frau Katharina Reiblein Wwe.

im Alter von 70 Jahren zu sich zu rufen. Karlsruhe, den 26. April 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen:
 Witb. Reiblein und Frau Otto Reiblein
 Elise Marquardt Wwe., geb. Reiblein
 Karl Reiblein, Rosa Reiblein
 Emma Weimer.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 1/2 3 Uhr statt. Trauerhaus: Adlerstraße 28, 4. Stod. 315046

Trauerhüte

in jeder Preislage stets vorrätig.
Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.

Emailherde, Fuchshund

erstklassige Fabrikate, von Mk. 48.— an, mit Rückschiff.
J. Bähr, Eisenwaren, Waldstraße 51. 7349

S. Fabrad mit Freil. Spottbilja abzugeben. 15104
 Markgrafstr. 25, 4. St. l.

SPIEGEL & WELS

Erstes Haus für Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung.

Der zweireihige Sacco-Anzug die große Mode

in schönen und vielseitigen Ausmusterungen, in hellen Farben, vorherrschend braun, oliv, grau und reseda, elegant in Ausführung und bester Verarbeitung bringen wir in 24 Herren-Größen. Jedem ist daher die Möglichkeit geboten, der Figur entsprechend, genau passende fertige Kleidung zu erhalten. :: :: ::

Auch in den niedrigen Preislagen leisten wir in Folge unserer grossen Auswahl Hervorragendes.

Unsere Hauptpreislagen für Sacco-Anzüge in zweireihiger Form

M 29.50 31.50 34.— 37.— 40.— 44.—

In erstklassigen Stoffen und Ausführung das Beste darstellend, was in fertiger Kleidung erzeugt wird

M 47.— 52.— 58.— 61.— 68.— 71.— 73.— bis M 95.—

Drei Spezial-Marken

Sacco-Anzüge, zweireihige Façons in Stoffarten englischer Dessins, besonders chic für jüngere Herren

Berlin M 39.— Dresden M 45.— München M 49.50



Ferienkolonien für arme, kränkliche Scholaren der Stadt Karlsruhe.

Aufruf.

Die uns im vergangenen Jahre so reichlich zugeflossenen Beiträge...
Karlsruhe, den 25. April 1912.

Das Komitee:

- Dr. Appel, Stadtrabbiner, Kaiserstraße 34a. Dr. Sähr, Medizinrat, Kaiserstraße 223. Dr. Brian, Medizinrat, Amalienstraße 79. Dr. Doll, Hofrat, II. Vorsitzender, Ritterstraße 26. Fris, Oberlehrer, Sommerstraße 10. Geier, Oberlehrer, Schriftführer, Bahnhofstr. 14. Dr. Gerwig, Stadtschulrat, I. Vorsitzender, Kreuzstraße 15. Gahner, Oberlehrer, Durlacher Allee 16. Gänbel, Stadtrat, Stephanienstr. 37. Dr. Hoffmann, Medizinrat, Kreuzstraße 11. Dr. Hoffmann, Bürgermeister, Kreuzstraße 89. Frau Kommerzienrat Hoepfner, Rindheimstr. 15. Knäuper, Geistlicher Rat, Ehrensdorfer, Erbprinzenstraße 14. Freiherr von Kraft-Ebing, Geh. Oberregierungsrat und Kammerherr, Karlsriedstraße 15. Kresmann, Major a. D., Wismarstraße 23. Frau Oberbürgermeister Lauter, Kreuzstraße 88. Fräulein Lutz, Inspektorin des Handarbeitsunterrichts, Müppelstraße 46. Dr. Müller, Medizinrat, Nebenbächerstraße 8. Peter, Rentdirektor, Schatzmeister, Kreuzstraße 1. Rapp, Stadtpfarrer, Friedrichsplatz 15. Frau Geh. Hofrat Reimann, Vorholzstraße 17. Dr. Reisch, Stadtrat, Kreuzstraße 29. Frau Oberamtsrätin Dr. Sauter, Weinbrennerstraße 42. Siegrist, Oberbürgermeister, Richterstraße 1. Specht, Hofrat, Ehrenmitglied, Rathstraße 7. Stehlin, städt. Turninspektor, Kaiserstraße 55. Dr. Steiner, Oberarzt der inneren Abteilung des ev. Diakonissenhauses und Schularzt, Westendstraße 1. Dr. Straube, Richter, Kaiserstraße 201. Dr. Troch, Hofrat, Kowald-Anlage 13. Wiltard, Bauwart, Sofienstraße 35. Ziegler, Geh. Hofrat, Westendstraße 74.

Außerdem haben die Güte, Beiträge entgegenzunehmen: die Herren Geistlichen, die Herren Direktoren der Mittelschulen, Herr Direktor Orbenstein, Herr Architekt Th. Trautmann und die Herren Oberlehrer.

7339 Geschäftsstelle: Kreuzstraße 15, II. Stod, Zimmer 13.



Sportwagen...
Kleiderfahr. 18 M.
Weißzeugfahr. 15 M.

Kindewagen...
Wagen in zu verkaufen. 15075
Wagenstr. 24, IV. St., links.

ÖSTERREICHISCHER LLOYD, TRIEST.

„Thalia“ - Vergnügungs-Reisen

- VII. „Nach dem Norden“...
VIII. „Erste Nordlandsreise“...
IX. „Zweite Nordlandsreise“...
X. „Dritte Nordlandsreise“...
Expresverkehr Triest-Alexandrien...
C. Morlock, Karl-Friedrichstr. 26.

Fliegenjäger

1 m lange, 4 1/2 cm breite Fangflöhe...
Hans Beetz, Wartenfels 22, Oberfr.

Schneidertisch

zu kaufen gesucht. 7355
Kaiserstr. 17, Hinterh. 2. St. r.

Neuerlobte

in Karlsruhe erhalten...
Kl. Billen u. Baupläge...
Mosse, Mannheim. 3261a

Herren-Fahrrad

mit Freilauf u. Rücktrittbremse...
Grenzstr. 8, Pforzheim.

Geschäftshaus

in großem, hochabendem Ort...
E. A. Wever, Handels- u. Siegenhäftsbüro, Karlsruhe i. B.

Gutgehende Wirtschaft

in verkehrtreidem Orte...
E. A. Wever, Handels- u. Siegenhäftsbüro, Karlsruhe i. B.

Anwesen mit Mehgerei

In industriereicher Stadt...
E. A. Wever, Handels- u. Siegenhäftsbüro, Karlsruhe i. B.

Geschäftshaus

in Amts- u. Garnisons-Stadt...
E. A. Wever, Handels- u. Siegenhäftsbüro, Karlsruhe i. B.

Großer Abbruch

Bahnhof in Basel.

Von Montag, den 29. April 1912...
ca. 400 cbm sehr gut erhalt. Bauholz...
ca. 6000 qm Dachschalung...
ca. 1800 qm Blähersteine...
ca. 10000 Stück Falzriegel...
ca. 2000 qm Bohlen...
ca. 10 Waggon Eisenbahnschwellen...
ca. 3000 qm rote Sandsteine...
eine ganze Halle, 50 m lang und 17 m breit...
Näh auf der Abbruchstelle...
Werden auch aus billig angefertigt...
in der Druckerei der Bad. Presse.

Sonntagsgedanken.

Durch alle Fenster flutet der Frühling. Blütenduft und Sonnenschein ist im ganzen Haus. Wie ist nur mit einemmal so über Nacht gekommen? Dieses weiße Blütenmeer? Dieses grüne, frische Leben des jungen Laubes?

Es kam mit so kleinen, leisen Schritten, daß man nicht hörte und nicht sah. Oft wohl schaute man ungeduldig hinaus. Aber immer noch fand man die Knospen verschlossen; immer noch kamen graue, kalte Winde, und auf die Freude von heute folgte immer wieder der Rückschlag von morgen.

Aber nun ist es doch Frühling geworden, voller, sichtbarer, unbegrenzter Frühling. Und Blütenduft und Sonnenschein ist im ganzen Land.

Wie sehen das leise, stille Wachsen nicht. Nur so von Zeit zu Zeit überrascht es uns mit seinen großen, zielbewußten Fortschritten. Von Zeit zu Zeit: feinere Ohren hören mehr, schärfere Augen sehen mehr als andere. Der und jener hat den Frühling schon eher gespürt und schon früher genossen. Wer vor den Toren der Stadt wohnt, hat schon seine Vorläufer bewillkommt, als in der Stadt noch alles unter dem Druck des Winters seufzte. Aber dann kommen die Tage, wo das Bild des siegenden, sonnigen Lenzes auch vor der größten Seele in der dunkelsten Kammer deutlich, unbegreifbar, selbstverständlich ist. Und dann lächelt man über alle Zweifler und Unglückspropheten, die früher an den Sieg des Lenzes noch nicht haben glauben wollen.

So ist es mit dem Sieg der Ideale in der Geschichte. Erst kommen ihre einzelnen unheimlichen Vorläufer. Ein paar Gedanken, Wünsche, Träume hier und da, wie vereinzelte Knospen, vereinzelte Blüten. Ein paar kühne Versuche im Kleinen. Mancher davon erliegt noch dem Frost ungünstiger Umstände. Und die Neumalgeheiten, und die großen Realpolitiker und die Größen des Tages lächeln überlegen. Und sie spotten der Ideologen, die so wenig von der rauhen Welt wissen.

Aber die Knospen kommen immer wieder und immer mehr Blüten gehen gar und duftig auf, immer mehr Seelen öffnen sich dem Sonnenschein aus himmlischen Höhen. Und dann mit einmal ist dieser Sonnenschein doch stärker als Frost und Sturm und Alltagsweinheit.

Freilich, die Welt ist rauh. In den Blütenduft hinein donnern die Kanonen und die Frühlingssonne löst die Eisberge von Grönlands Küstenhängen, die Tausenden von Menschen schreckliches Verderben bringen. Es jagt uns einen Schüttesrost durch Mar und Wein, was wir von den Ueberlebenden der „Titanic“ hören. — Und doch, auch unter diesen Stürmen treiben Knospen. Auch sie offenbaren in all ihrer Schrecklichkeit ein heimliches Werden und Wachsen. Denn so groß Gefahr und Unglück auf der einen Seite, ist nicht ebenso groß die Reaktion auf der andern, die Reaktion auf Seiten der ganzen teilnehmenden und mitinteressierten Menschheit?

Was war das früher für ein weiter, inhaltsloser Begriff: die Menschheit! Und als die alten Stoiker und die ersten Christen ihn verkündeten, wie fern und fremd mußte er der Welt klingen! Selbst noch ausgerüstet mit der ganzen wuchtigen, wissenschaftlichen Bewaffnung eines Kant: wie schwer brach er sich Bahn in die Herzen und Köpfe! Und wie wächst heute sichtbar vor uns diese Menschheit organisch zusammen! Unhörbar zucken die Aengste des sinkenden Schiffes in den elektrischen Schwingungen des Aethers durch ihren Körper über das Weltmeer hin. Und die Nachbarhöfische brechen ihre Fäzzen ab, um zu Hilfe zu eilen, und die Wölfer verammeln sich zum Rat, was zu geschehen habe, um künftig ähnliches Verhängnis zu meiden, und sie erkennen, daß sie immer noch inniger zusammengehören, immer noch überlegter zusammenwirken müssen. Und die Zahl der internationalen Regelungen wird wieder um ein Beträchtliches wachsen.

Aus Winterstürmen wächst jeder Frühling hervor und fordert seine Opfer. Auch wenn die Idee der Menschheit Fleisch und Blut werden soll, gibts schwere Wehen. Aber wir sehen doch das Ziel, wir sehen doch das höhere Walten in aller Not, und wir glauben an den Frühling, auch an den Frühling der Menschheit. Und wir glauben, daß alle Opfer und alle Kräfte ihm nur dienen müssen.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsführung vom 26. April 1912.

Kaiserbesuch. Seine Majestät der Kaiser wird Samstag, den 1. Mai, vormittags zum Besuche der Großherzoglichen Herrschaften hier eintreffen und bis Montag, den 13. Mai dahier verweilen. Der Stadtrat beschließt, auf die Ankunftszeit die städtischen Gebäude und die Einzugsstraße (Karl-Friedrichstraße) zu besorgen und auch die Einwohnerpflicht um Beflagung ihrer Häuser zu ersuchen.

Dank. Herr Geh. Rat Dr. Ing. R. Baumeister dankt für die Ehrung, die ihm der Stadtrat durch den Beschluß, eine der demnächst anzulegenden Straßen nach ihm zu benennen, erwiesen hat, in einem freundlichen Schreiben, das der Oberbürgermeister verliest.

Ehrung. Der Stadtrat hat eine Abordnung mit dem Oberbürgermeister an der Spitze zu dem Großherzogl. Amtsvorstand Herrn Geh. Oberregierungsrat Freiherrn v. Krafft-Ebing, der am 15. Mai ds. Js. in den Ruhestand tritt, entsandt, um ihm das aufrichtige Bedauern der Stadtverwaltung darüber auszusprechen, daß er wegen leidender Gesundheit aus dem Amte des Vorstandes des Großherzoglichen Bezirksamts Karlsruhe scheidet, und um ihm für sein tatkräftiges Wirken und insbesondere für die entgegenkommende Förderung der Interessen der Stadt Karlsruhe aufs herzlichste zu danken. Eine künstlerisch ausgestattete Adresse soll dieser Dankbarkeit dauernden Ausdruck verleihen. Herr Geh. Rat Freiherr von Krafft-Ebing hat für die ihm erwiesene Ehrung mit bewegten Worten dankt.

Beglückwünschung. Der Oberbürgermeister hat namens des Stadtrats dem Herrn Königlich Obermusikmeister Viese, Dirigenten der Kapelle des Feldartillerie-Regiments „Großherzog“ (1. Bad. Nr. 14), der am 23. ds. Mts. sein 40jähriges Militärdienstjubiläum feierte, herzlich Glückwünsche mit einem Blumengebilde überliefert.

Schwemmanalysation. Das Hochbauamt legt ein abgeändertes Projekt für die Errichtung eines Dienstwohngebäudes mit Stallungen für die Arbeiter des bei Weichneureuth zu errichtenden Klärwerkes vor. In dem Gebäude ist auch ein Dienstraum für Zwecke des städtischen Tiefbauamts vorgesehen. Der Gesamtaufwand (ohne die Kosten des Geländeerwerbs) beträgt 28 000 Mark. Für die Erstellung des Gebäudes hat der Bürgerausschuß unterm 23. Mai 1910 einen Kredit von 66 800 Mark bewilligt. Der Stadtrat heßt das Projekt vorbehaltlich weiterer Ermäßigung des Kostenaufwandes gut und beantragt dessen hauptpolitische Genehmigung bei Großherzoglichem Bezirksamt.

Herstellung von Anlagen längs der Alb. Die Ausführung des von der städtischen Gartendirektion aufgestellten und vom Stadtrat angenommenen Projektes für die Gestaltung der Anlagen auf dem Gelände zwischen der künftigen Albuferstraße und der Alb östlich der Vorstraße, das zurzeit mit Hausmüll aufgefüllt wird, erfordert einen Kostenaufwand von 128 850 Mk. und einen Zeitraum von zwei bis drei Jahren. In diesem Jahre sind für Humusbewegung etwa 13 000 Mark aufzuwenden, in nächsten Jahre soll das Gelände östlich der Militärschwimmhalle bis zur neuen Albbüchse hergerichtet und mit der Herstellung der Blumenanlagen begonnen werden. Die Anpflanzungen können jedoch erst im Jahre 1914 ausgeführt werden, wenn sich der aufgedachte Müll genügend abgelagert hat. Es wird beschloffen, dem Bürgerausschuß eine entsprechende Vorlage zu machen.

Vom Rheinhafen. Das Hochbauamt teilt mit, daß der Neubau der Werfthalle III am Rheinhafen fertiggestellt ist. Der westliche Teil der Halle wurde bereits am 4. Januar d. Js. der östliche am 10. Februar vom Hafenamt in Benützung genommen.

200jähriges Stadtbildium. Auf Antrag der städtischen Archivalmission wird der städtische Archivar, Herr Professor Dr. Robert Goldschmidt, mit der Abfassung der zum 200jährigen Jubiläum der Stadt herauszugebenden Festschrift betraut.

Handelsjahrsbericht. Der Vorstand der städtischen Handelsschule berichtet, daß in der Jahresschule 62 Schüler (23 Knaben, 39 Mädchen) in 2 Klassen mit je 31 Schülern (bisher nur eine Klasse eingerichtet) unterzubringen seien. Der Stadtrat erteilt seine Zustimmung zur Errichtung einer weiteren Klasse und stellt die erforderlichen Mittel zur Verfügung.

Besehung einer Lehrerstelle an der Lessing-Schule. Wegen Besehung einer etatmäßigen Lehrerstelle für einen wissenschaftlich gebildeten Lehrer aus der Abteilung für klassische Philologie an der Lessing-Schule (Höhere Mädchenschule mit Gymnasial-Abteilung) wird dem Großherzoglichen Ministerium des Kultus und Unterrichts Vorschlag nach Antrag der Direktion des Bezirats der Anstalt gemacht.

Sperzung der Jagd-Strasse bei Nacht. Die Großherzogliche Bahnbauinspektion hat mit Rücksicht auf die Dienstverteilung des Bahnbewachungspersonals angeordnet, daß die Wegübergänge über die Eisenbahn zu beiden Seiten der Jagd-Strasse im Stadtteil Rinheim bis auf weiteres nachts nur noch in der Zeit von 10.50 Uhr bis morgens 2.30 Uhr, jedenfalls aber den Sommer über geschlossen gehalten und während dieser Zeit nicht beleuchtet werden. Der Stadtrat erklärt sich mit dieser Anordnung unter dem Vorbehalt einverstanden, daß die Schranken während der Heu- und Oehmernte, d. i. also von Ende Mai bis 1. Juli und von Ende August bis 1. Oktober, die ganze Nacht hindurch offen bleiben.

Strassenbahnkartenerwerb. Wegen Verlegung der Polizeistation Nr. 1 vom Hause Durlacher-Allee 6 in das städt. Gebäude Kaiserstraße 1 (bisherige Verbrauchsteuererheberstelle) wird der Verkauf von Strassenbahnkarten, der seither in dem letzteren Gebäude eingerichtet war, dem Friseur Klauer, Durlacher-Allee Nr. 4, übertragen.

Städtische Badeanstalt (Bierordtbad). Auf Antrag der städtischen Badverwaltung und im Einverständnis mit der Badeanstalten-Kommission wird beschloffen, die städtische Badeanstalt (Bierordtbad) mit Wirkung vom 1. Mai d. Js. an von morgens 7 bis abends 10 Uhr (Samstags bis abends 10 Uhr)

ununterbrochen (also auch über die Mittagszeit) zur Benützung offen zu halten. Der Entwurf eines demzufolge für das Dienstpersonal einzuführenden neuen Dienstplans wird genehmigt. Er erfordert die Einstellung dreier weiterer Arbeitskräfte.

Vorübergehende Verlegung der ständigen Feuerwache. Während des etwa 3 Monate dauernden Umbaus des Feuerwachegebäudes, Zirkel 22, werden die beiden Automobilsfahrzeuge der Feuer- und Rettungswache in dem auf dem Hofe des alten Krankenhauses neben dem Leihhaus stehenden Schuppen, die Wachmannschaften im 3. Stock des sogenannten Neubaus des alten Krankenhauses zwischen Marktgraben- und Steinstraße untergebracht werden.

Personalsachen. Die beim städt. Tiefbauamt neu geschaffene Ingenieurstelle wird dem Herrn Regierungsbaumeister Theodor Küdert in Rastatt zunächst probeweise übertragen. — Bizehrentmeister Leopold Biebermann, der beim städt. Schlacht- und Viehhof probeweise als Hallenmeister eingestellt wurde, wird nach befriedigender Zurücklegung der Probefrist endgültig in den städt. Dienst übernommen.

Verleihung von Ehrenzeichen an Mitglieder der Feuerweh. Einer Anzahl von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerweh im Stadtteil Beierthelm wird auf den Zeitpunkt des 40jährigen Jubiläums der Weh (16. Juni d. Js.) das Ehrenzeichen der Stadtgemeinde für 40- und 20jährige Dienstzeit verliehen.

Stiftung von Ehrenpreisen. Dem Kantingenzuchtverein Karlsruhe, der in der Zeit vom 1. bis 3. Juni d. Js. in der städt. Ausstellungshalle eine allgemeine Kaningenzucht-Ausstellung abhält, und dem Verein für deutsche Schäferhunde, Ortsgruppe Karlsruhe und Umgebung, der am 16. Mai d. Js. auf den Rennwiesen bei Ruppurr eine Postzeihundprüfung veranstaltet, wird je ein Ehrenpreis aus Mitteln der Stadthauptkasse bewilligt. (Fortf. folgt.)

Die Teilnehmer am Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein.

Karlsruhe, 27. April. Einen glänzenden Erfolg der Ausschreibung des zweiten Deutschen Zuverlässigkeitsfluges bedeuten die in der Sitzung der Flugportkommission vom Freitag, den 26. April, genehmigten Nennungen: 14 aktive Fliegeroffiziere, 1 Reserveoffizier und 3 Zivilflieger sind zu den Konkurrenzbedingungen zugelassen, die vom 12.—22. Mai stattfinden. Die Namen der Konkurrenten sind folgende: Oberleutnant Warends vom Inf.-Regt. 144 und Oberleutnant Vogel vom Fallschirm vom Königin-Augusta-Garde-Grenadier-Regiment auf Rumppler Tauben mit 100 PS Argus, Leutnant Mahnde vom Eisenbahn-Regiment 1, Leutnant Pohl vom Inf.-Regt. 136 und Leutnant Engewer vom Eisenbahn-Regt. 2 auf Aviatik-Eindeckern mit 100 PS Argus, Leutnant Fißh vom Tel.-Bat. 4 (Karlsruhe) auf Wright Doppeldecker mit 55 PS R. A. G., Kgl. Bayr. Rittmeister Graf Wolfstschel von Reichenberg und Kgl. Bayr. Oberleutnant Wirth auf Otto-Doppeldeckern mit 100 bezw. 70 PS Motor, Leutnant Freiherr von Thüna auf Luftwehrlehrgesellschaft-Eindeckern mit 70 PS Daimler, Oberleutnant zur See, Hartmann, auf Allgemeine Flug-Gesellschaft Doppeldecker mit 100 PS R. A. G., Kammergerichtspräsident Caspar, Leutnant der Res., und Oberingenieur Hellmuth Girth auf Rumppler mit 100 PS R. A. G. bezw. Mercedes, Diplom-Ingenieur C. W. Witterstätter und Ingenieur Joseph Suveld auf Aviatik-Eindeckern mit 100 PS Argus. Leutnant Braun, Kommandant der Militär-Fliegerschule zu Reg., mußte seine Nennung zurückziehen, da er an der Uebung teilnehmen muß, die am 15. Mai gelegentlich der Anwesenheit des Kaisers in Reg stattfindet; ferner ist es fraglich, ob die Herren Oberleutnant Keller, Leutnant Carganico und Leutnant Schmidlitz nicht behindert sind, an der Konkurrenz teilzunehmen.

Wir werden somit zum ersten Mal Gelegenheit haben, unsere Fliegeroffiziere in der Öffentlichkeit zu sehen. Daß die Flüge gerade an der Weggrenze stattfinden, ist dabei Zufall. Der 2. Deutsche Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein wird nunmehr auch durch die Personen der Konkurrenten einer der bedeutendsten Flüge sein, die bei uns in Deutschland 1912 stattfinden.

Vom Mißgeschick ist übrigens der bekannte Flieger Jeannin betroffen worden. Jeannin, der im vorigen Jahre aus dem Oberrheinflug und auch dem Schwabenflug als Sieger hervorging, wollte auch diesmal am oberrheinischen Flug teilnehmen und meldete deshalb seinen Eindecker eigener Konstruktion. Auf die Meldung ging ihm ein Schreiben des Organisationsausschusses zu, daß er von der Teilnahme, trotzdem die Meldung rechtzeitig erfolgt sei, ausgeschlossen werden muß, weil das Kenngeld nicht rechtzeitig eingelandt worden sei. Außerdem seien bereits 18 Meldungen eingegangen, und da laut Ausschreibung nicht mehr Teilnehmer engagiert werden dürfen, mußte er von der Konkurrenz ausgeschlossen werden. An Meldungen waren für die Kategorien A und B zusammen 15 und für Kategorie C 3 eingegangen, die sämtlich akzeptiert wurden.

Gesundheit, Kraft und Schönheit.

Diese drei Worte sind der Inbegriff alles menschlichen Glückes. Wie selten sieht man sie in unserem nervösen Zeitalter! Faltige, frühzeitig gealterte matte Augen, schlaffe Haltung, Appetitlosigkeit und nervöse Beschwerden mancherlei Art bilden das Zeichen der Zeit, sind die Folge des erschwerten Daseinstampfes. Blut und Säfte sind verdoerben durch Krankheiten aller Art. Fleischsucht, Blutarmut und Verdauungsleiden stören das Allgemeinbefinden und geben sich auch nach außen hin zu erkennen durch unreinen Teint, durch eckige und scharfe Gesichtszüge. Aeußere Mittel, Salben, Schminken und Puder, können diese Schäden wohl zum Teil künstlich überdecken, aber nicht beseitigen.

Hier hilft nur eine Verjüngungs- und Auffrischungskur von innen heraus. Wie die Elemente eines verbrauchten elektrischen Leitungsnetzes von Zeit zu Zeit aufgefressen werden müssen durch die Zufuhr neuer Kraft, so muß auch der menschliche Organismus, der seine Widerstandskraft und Elastizität verloren hat, verjüngt und gekräftigt werden. Es muß ein Mittel sein, das nicht nur in die Blutbahn neue Säfte führt, sondern auch bis in alle Enden des tausendfältig verzweigten Nervennetzes seine sieghafte Kraft strahlt. Dieses Mittel ist Biomalz.

In der einfachsten, zweckmäßigsten und billigsten Weise führt Biomalz einen Regenerationsprozeß im menschlichen Körper durch, der von mächtig anregender und anhaltender Wirkung ist. Man hat Biomalz konzentriertes Sonnenlicht genannt

und mit dieser Bezeichnung das Rechte getroffen. Biomalz regt die Verdauung an, hebt das Kraftgefühl, verbessert Blut und Säfte und kräftigt die Nerven.

Hand in Hand mit diesem inneren Reorganisationsprozeß geht naturgemäß die äußerlich wahrnehmbare Wirkung. Die Gesichtsfarbe wird frischer und rosiger, die Unreinheit des Teints schwindet. Der Appetit wird gehoben, und eine erhebliche Zunahme des Gewichtes rundet die Formen, ohne indes überflüssigen und lästigen Fettsatz hervorzurufen. Kurz: Gesundheit, Kraft und Schönheit kehren wieder und machen den Menschen freier und widerstandsfähiger.

Das echte, flüssige und wohlgeschmeckende Biomalz ist unentbehrlich für Schwache und Nervöse, für Wöchnerinnen und stillende Mütter. Alternde Personen, Retonvalezenten und Lungentränke leben neu auf. Blasse Kinder und namentlich solche, die den Anstrengungen in der Schule nicht gewachsen sind, nehmen es mit vorzüglichem Erfolge, zunal es nicht nur Stärkung herbeiführt, sondern auch das Knochenwachstum nachhaltig fördert.

Biomalz ist von Professoren und Aerzten glänzend begutachtet worden und im ständigen Gebrauch vieler königlicher Kliniken und Krankenhäuser. Dose 1 M. und 1.90 M. in Apotheken und Reformhäusern. Wo nicht erhältlich, weisen wir die nächste ausführliche Broschüre nebst einer Kostprobe sind völlig kostenlos zu beziehen durch die Chem. Fabrik Gebr. Vatermann, Seltow-Berlin.



Bekanntmachung.

Die städtische Protokollsammlung wurde vom Hause Schwaben-
Kraße Nr. 4 nach dem Hause Bahnhofstraße Nr. 32, Hinterhaus,
verlegt. Der regelmäßige Verkauf beginnt wieder am Montag, den
29. April, täglich von 2-4 Uhr nachmittags.

Karlsruhe, den 26. April 1912.

7367

Das Bürgermeisteramt.
Dr. Sorkmann. Stifter.

Mannheimer Kunstverein E. V.

(Stadt. Kunsthalle, Obergeschoss, linker Flügel).

32522.3.1

Ausstellung

von Meisterwerken moderner, deutscher, fran-
zösischer, altenglischer u. altspanischer Künstler
(aus dem Besitz der Galerie, Heinemann, München)
vom 21. April bis incl. 12. Mai 1912.

Hotel u. Restaurant Friedrichshof

Direktion: G. Mäuser.

Menu der Weinstube

für Sonntag, den 28. April:

Diner:	Souper:
Ochsenschwanz-Suppe.	Kraftbrühe mit Mark, in Tassen.
Salm, See, Hollandaise und	Frischer Helgoländer Hummer
Maltakartoffeln.	See. Mayonnaise.
Rehkeule gespickt und Spagheti.	Huhn nach Marengo-Art.
Metzer Hahn — Salat u. Compot.	Filetbraten, englisch, mit Salat
Meringen mit Schlagrahm.	und Compot.
	Rhabarberkuchen. 7350

Spezialität 1911 er

Markgräfler — Durbacher Weissherbst
Varnhalter Riesling — dto. Clevner.

Hotel Grüner Hof

Restaurant Grünwald

am Hauptbahnhof.

Sonntag, den 28. April 1912
von 7-12 Uhr abends

Künstler - Konzert.

Sonntag, den 5. Mai 1912
von 4-12 Uhr abends

Neu!

Neu!

Zum erstenmal in Karlsruhe

Künstler-Konzert

der Mannheimer Bandoneon-Kapelle
„Eintracht“.

7879

Direktion: K. Eisinger.

Mehle und Schlegel

vorm. i. Hause S. Model

Fernruf 1357

Kaiserstr. 140 (gegenüber Odeon).

Für die warme Jahreszeit

empfehlen wir in grösster Auswahl zu bekannt
vorteilhaften Preisen:

Wollmousseline mit und ohne Bordure, reichhaltige Auswahl.
Waschvoile, einfarbig, gestreift und gemustert, entzückende
Dessins.
Leinen, modernste Streifen, einfach und doppelt breit, auch weiss,
schwarz und farbig.
Stickerelastoffe für Blusen und Kleider, 120 cm breit, in allen
Preislagen.
Mull, getupft und gemustert, für Kinder-Kleider, Blusen etc., auch
weiss mit farbig.
Frotté, das Neueste für elegante Jackenkleider, 120 cm br. 6.25
Foulardine, elegante, leichte Gewebe, nicht von Seide zu unter-
scheiden, hervorragend schönste Muster.
Waschrüll — Spachtel — Valenciennes etc. für Blusen, Kleider
und Besätze.
Waschseide, grosse Auswahl wirklich waschbarer Gewebe.
Alpaca, praktische Sommer-Kleider, in hellen, mittleren und
dunklen Farbtönen.
Eolienne, Voile, Chichinette, Mohair, in denkbar grösster
Auswahl.
Halbi. Kleider, Roben u. Blusen, „Unsere Spezialität“, un-
erreicht vielseitige Auswahl
Neu aufgenommen:
Waschblusen in weiss und schwarz. Beste Passform, erst-
klassige Verarbeitung.
Unterröcke in Lüste, Seide, Trikot. Garantie für gutes Tragen.
Rabattmarken.

Zur Komplettierung der Frühjahrs-Toilette.

Voile- u. Batistkleider
fertig und halbfertig

Leinen-Jackettkostüme
Leinen-Kostümröcke

Weisse

Voile- u. Batistblusen

Unterblusen
Untertailen

Reformbeinkleider
Kombinations

Unterröcke

aus Waschstoffen, Leinen, Lüster, Moiritte, Trikot, Satin, Taft, Messaline

Reklame-Unterröcke

weiche, reine Seide
Mk. 10.80
in 14 Farben

„Exquisit“
Crêpe de chine Unterröcke
chic, leicht, solide
in 10 Farben

Damen-Handschuhe

Stoff, Flor, Seide, Leder

Damen-Strümpfe

Macco, Flor, Halbseide, Seide

Plissés, Rüschen, Jabots, Fichus, Kragen, Echarpes, Schleier

Unentbehrlich

für Reise und Autofahrten:

The ever ready
Pocket Shawls

Unentbehrlich

für Damen, die zu Hause schneiden:

Butterick's Schnittmuster
vorrätig zu Originalpreisen

Gebrüder Ettlinger Großherzogliche Hoflieferanten.

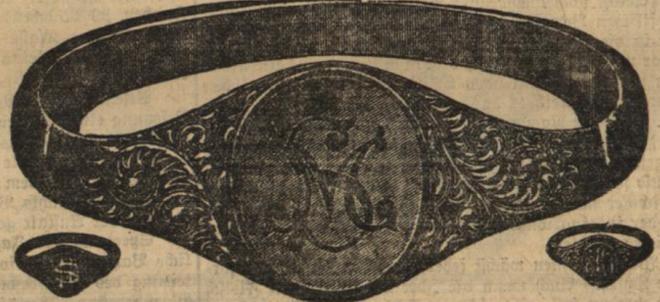
7353

Dieser Siegelring

— echt 12 karätiges Gold füllt — 5 Jahre Garantie —

Wie wiederkehrende Gelegenheiten

Wie wiederkehrende Gelegenheiten



kostet nur M. 1.-

mit Monogramm eines Buchstabens (Handgravur), mit 2 Buchstaben Mk. 1.25, wenn Sie diesen Betrag per Post-
anweisung oder in Briefmarken einsenden; auf Wunsch erfolgt die Zusendung auch per Nachnahme. Wir geben
diese Ringe zu obigen Preisen nur reklamehalber ab, um unsere weltbekanntesten Schmucksachen aus- in Deutschland
einzuführen. — Um das richtige Fingerring zu erhalten, schneiden Sie ein Loch in ein Stückchen Pappe, das ganz
knapp an den betreffenden Finger passt. — 5 Jahre Garantie für absolute Haltbarkeit im Gebrauch.

Tausende von Anerkennungsschreiben! Verlangen Sie sofort illustriertes Katalog gratis!
Wiederverkäufer hohen Rabatt! Verlangen Sie Grossisten-Kataloge! B15007

Sims & Mayer, Abt. 353, Berlin W., Leipziger-Str. 93.
PARIS. NEW YORK. LONDON W.C.

Sorgen Sie

bei Zeiten für die Her-
stellung eines
erfrischenden, wohlbekömm-
Hausgetränks (Apfelmost-Ersetz)
aus dem bekannten:

**Heinen's
Mostextract**

(mit dem Kopf ges. geschützt).
Hauptbestandteil:
Natürl. Extract aus Früchten.
Garantiert frei von gesund-
heitsschädlichen Substanzen
(Herstellung p. Liter ca. 6 Pfg.)
Niederl. durch Plakate kenntlich.

Sommer-Pferdedecken

vollkommen gross, schöner Schnitt,
gut verarbeitet, neueste Muster
p. St. Mk. 2.60, 2.80, 3.20, 3.50, 3.80
4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 5.80
6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00

Blaue Zwilch-Decken

in grosser Auswahl.
Anfertigung wasserdicht, Wagendecken
Sehr lohnend für Wiederverkäufer.
Versand gegen Nachnahme.

Arthur Baer,

Telephon 783 6585
Kaiserstrasse 133, 1 Tr. hoch,
Eing. Kreuzstr. neben der klein. Kirche.

Zucht u. Züchtung
Grosser, alle Zuchtgeräte
Schneiderei Katalog
gratis. Geflügelpart. I.
Auerbach 137 (Soll). 173a

Zu verkaufen in einem sehr
großen verkehrsreichen Orte
im bad. Oberland (Baden) ein
gegenüber dem alten Markt, nach-
weisbar gutgehendes 3286a

**Kolonial-, Kurz-, Fuß-
und Modegeschäft.**

Großes, schönes Haus mit
prächtigen Obst- u. Gemüsegar-
teln. Preis 25000 Mark.
Anzahlung nach Liebereinfunft.
Ankunft über alles Nähere
erteilt unter Nr. 2893

Gustav Hummel,
Erf. Süddeutsches Liegen-
schaftsbureau Konstanz.

Briefmarkenalbum,
ein sehr wertvolles, preiswert ab-
zugeben. B15058
Markgrafenstraße 45, 3. Et.

Nicht nur billige Preise sondern auch gute Ware

erhalten Sie beim Einkauf von
Fahrrädern und Ersatzteilen

Kaiserstr. 23 und Marionstr. 58
bei

Fahrräder mit schriftlicher Garantie von Mk. 53.— an
bis zu den feinsten Markenrädern wie:

Görcke, Phänomen, Victoria, Torpedo- und Badonia-Räder.
Laufdecken von Mk. 1.90 an
Luftschläuche von Mk. 1.65 an
Excelsior, Continental, Stoeckicht, Gothania- u. Hutchinson-
Pneumatis zu billigsten Preisen.

!! Beachten Sie bitte unsere Schaufenster !!
Reparaturen jeder Art prompt und billig.

Auf Fahrräder u. Nähmaschinen bequeme Zahlungsbedingungen.

Gelegenheitskauf: 300 Decken, prima, mit Schönheits-
fehler, so lange Vorrat pro St. M. 3.—.

Mein in bester Lage Mann-
heim's befindliches
**Kolonialwaren- und
Delikatessen-Geschäft**
verbund mit Zigarrenhandel
beabsichtige ich zu verkaufen.
Offerten unt. B15059 an die
Expd. der „Bad. Presse“.

Spekulationsobjekt!
Meine in aufwärtsreicher
Lage Bruchfeld gelegenen
Bauplätze
Größe 9200 qm, beabsichtige
ich zu verkaufen.
Offert. unt. B15040 an die
Expd. der „Bad. Presse“.

Geschäftswagen

Brückenwagen

Ganshaltungswagen 5.50

neue Gewichtsteine,
geeicht, 1/4 und 1/2 Pfd.

J. Bähr, Eisenwaren,
Rabattmarken. Waldstraße 51.

Mf. 10-12000

auf II. Hypothek v. pünktl. Bins-
gäbler auf gutent. Gehäus per
sofort od. später gefucht. Prima
Bürgschaft kann gefucht werden.
Offerten unter Nr. B15070 an
die Expd. der „Bad. Presse“ erb.

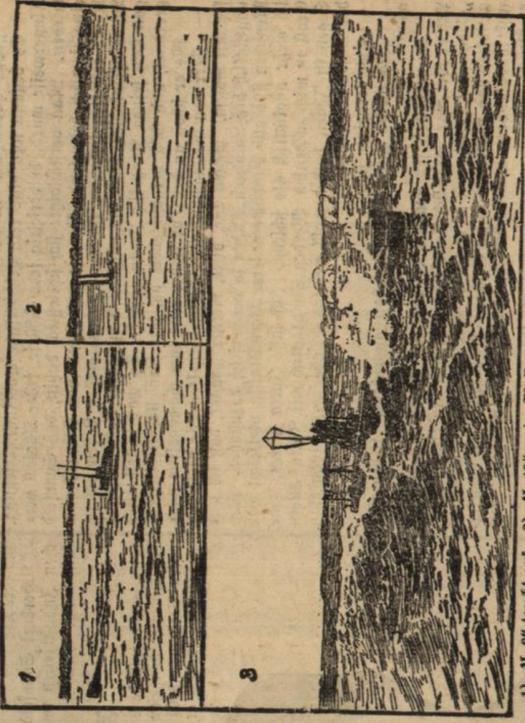
Hunde gesucht:

1 gestromter Boxer-Hunde, ohne
Abzeichen, 1 gelbe Weizengründe,
schwarz-weiß, oder bunzel geftrami
und weiß gefucht. Wolfshunde.
Offerten m. Angabe des Alters,
äußerer Preis an **Mühlbeck,**
„Stadt Mannheim“, Baden-Baden

Zwei Herrenfahrräder

gebr. Freil., tadellos erhalt., gute
Marke, i. bill. zu verkauf. B15101
Schillerstraße 50, Hof, rechts.

Bilder von der deutschen Unterseebootsflotte.



Die Unterseeboote der deutschen Flotte gewinnen eine immer größere Bedeutung. In der Reichstagsdebatte über die neue Marinevorlage hat der Staatssekretär des Reichsmarineamts, Großadmiral v. Tirpitz, erklärt, daß es in Zukunft etwa 70 Unterseeboote geben soll, die ähnlich wie die Torpedoboote organisiert werden sollen. Unter diesen Umständen wird es unsere Leser interessieren, die deutschen Unterseeboote im Bilde kennen zu lernen. Alle Abbildungen von Unterseebooten, die bisher in illustrierten Blättern zu sehen waren, stellten Bootstypen ausländischer Marine dar. Unsere heutigen Aufnahmen zeigen deutsche Unterseeboote während einer der Übungsfahrten, die natürlich sehr oft unterommen werden. Bedarf doch die Vermannung dieser Boote der sorgfältigsten Schulung, wenn im Frieden Unfälle vermieden, im Kriege Erfolge erzielt werden sollen.

1) „U. 6“ taucht auf. 2) „U. 10“ unter Wasser. 3) „U. 8“ über Wasser in voller Fahrt.

„Freygold.“

Roman von F. Courty-Magler. (Schluß.)

„Bitte, wollen Sie erst lesen, ehe ich fortfahre.“ Er lehnte sich ruhig wachend an den Kamin. Sonstfeld folgte erbleidend einem Ring in seinem Kuvert und riß es hastig auf. Auch Gwendoline nahm sich nicht Zeit, den Brief regelrecht zu öffnen. Nervös geriet sie das Papier heraus und las: „Mutter! Du hast mir das Leben gegeben, und es kommt mir nicht zu, mich zu Deinem Richter aufzuwerfen. Es ist aber für uns beide das Beste, wenn wir uns jetzt nicht wiedersehen. Ich bleibe in Gerlachshausen, bis Du Radebau verlassen hast. Du wirst selbst nicht wünschen, zu diesem Großpapas Schramm entendet hat. Ich habe sie gefunden und gelesen. Das Bild Katharina Charlottes stürzte herab und riß die Rückwand des Wandbrettes auf, wo Du die Dokumente und die Handlung des Wandbrettes verborgst. Ich flüchtete mich heute morgen nach Schönrode, weil ich mich nicht entschließen konnte, Dir in die Augen zu sehen. In Schönrode hörst, ich in einem Kerker, was Du mit Herrn von Sonstfeld sprachst. Ich weiß nun alles. — Da ich mein ferneres Geschick in Gög Gerlachshausens Hände lege, habe ich ihn bevollmächtigt, mit Dir und Herrn von Sonstfeld zu verhandeln. Deine Zukunft soll sicher gestellt werden und auch Herr von Sonstfeld soll eine Summe erhalten. Mögest Du Ruhe und Frieden finden — lebe wohl.“

Sonstfeld hatte den Verlobungsring vor sich hingelegt und inzwilchen auch seinen Brief gelesen. Er war sehr kurz. „Herr Herbert von Sonstfeld“ Hierdurch löste ich meine Verlobung mit Ihnen auf. Ich war Zeuge Ihres Gesprächs mit meiner Mutter in Schönrode und brauche mich danach nicht mehr als gebunden zu betrachten. Herz von Gerlachshausen ist mein Bevollmächtigter, ich habe mich in seinem Schutze begeben. Von Ihrem Verhalten wird es abhängen, ob ich Ihnen eine Abfindungssumme ausgeben lasse. Tutta Radebau.“

Gwendoline und Sonstfeld starrten sich mit blauen Gesichtern an. Endlich griff Sonstfeld mechanisch nach dem Ring, den Tutta gelandt, und legte ihn vor Frau von Sterned hin. „Nun na plus“, flüchtete er zwischen den Zähnen hervor. „Ohne auf Gerlachshausen zu achten, tauscht sie ihre Verlobung aus und läßt sie.“ Gwendoline sah wie vernichtet in ihren Sessel zurück. „Nun als sie sie erachtet, schmerzte sie der Gedanke, so erbärmlich

„Was will denn der?“ fragte Sonstfeld leise. Gwendoline gab dem Diener einen Wink. „Wir werden ja hören“, sagte sie leiser. „Es ist nur gut, daß Tutta unerschrocken bleibt. Der hat, scheint mir, ein drittes Geil.“ Frau von Sterned warf den Rest ihrer Zigarette fort und sah Gög mit ironischer Höflichkeit entgegen. „Was schafft uns die Gög hier so seltenen Besuchs?“

„Ich hatte mich hoffentlich vor beiden verneigt.“ „Ich komme im Auftrage der Komtesse Tutta.“ Gwendoline richtete sich halb auf und blickte ihn verständnislos an. „Auch Sonstfeld war ziemlich verblüfft.“ „Sie betonen zu sehr, Herr von Gerlachshausen“, sagte er zu ihm. „Sie irren, gnädige Frau. Komtesse Tutta spricht mich nicht an.“

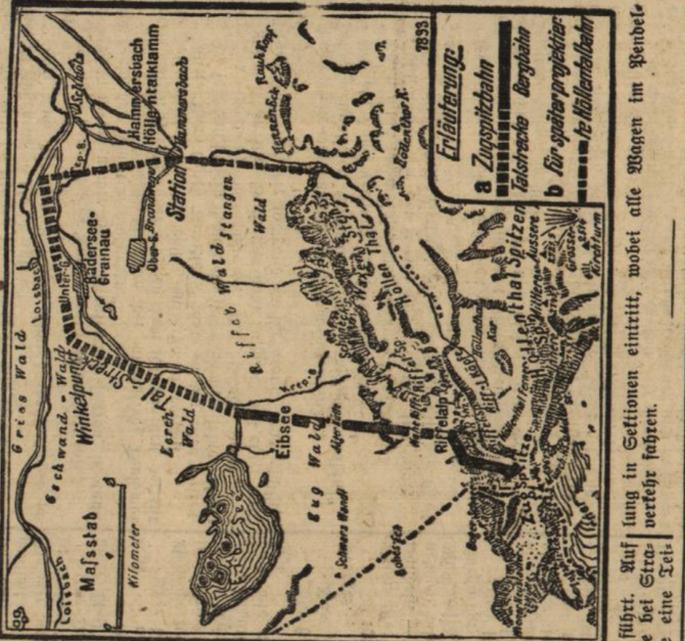
Gwendoline ließ hochauferstirrt und maß ihr mit einem undurchdringlichen Blick. War er trübsinnig? „Da meine Tochter sich jetzt getrennt eines Unwohlseins wegen in ihren Zimmern aufhält.“ „Komtesse Tutta befindet sich in Gerlachshausen.“ Gwendoline und Sonstfeld sahen auf. „In Gerlachshausen?“ riefen sie wie aus einem Munde und blickten Gög betroffen an. Er vernichtete sich und überreichte Gwendoline und Sonstfeld je einen Brief.

nicht vergessen konnte; ihr war es auch nicht gegeben, eine Lady übergehend darzustellen, aber ihr ganzes Wesen war sonstige Feinheit und wenn ihr ihre schönen Augen grüßten, wurde ihm warm ums Herz. Wie gut mußte es sich im Sonnenchein dieser Augen schmelzen! Aber eine Längerei von der großen Oper in das kleine mecklenburgische Herrenhaus verpflanzen? Unmöglich! Sie würde sich auch nie von der Bühne lösen. „Schn aber, ihn würde es immer wieder aus dem bunten Leben heim locken in den Frieden des alten Hauses, und dorthin gehörte ein Weib mit adliger Seele.“

Darum zog er sich von Adele zurück, aber bei der Ausführung des Ballets mußte er doch mit dem ganzen Hause ihre Anmut und vollendete Kunst bewundern. Seine geistige, prächtige Kunst ergründete die Partier; an der Hand der reizenden Lady Harriette trat er vor das wichtigste Publikum und gelobte sich, daß es nach einer der bescheidenen Leistungen der Ball sein sollte, immer weiter, auf zum Licht!

Die projektierte Bahn auf die Zugspitze.

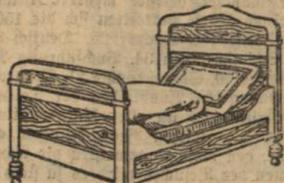
Das seit längerer Zeit schwebende Projekt einer elektrisch betriebenen Drahtseilbahn auf die Zugspitze wird nunmehr seiner Verwirklichung nicht mehr fern sein. Ein von dem Münchener Ingenieur Göttschke bearbeitetes Projekt hat bereits die Baukommission erhalten. An der Ausführung der Arbeiten werden sich nunmehr an dem Entwurf beteiligende Firmen beteiligen: Adolf Weigert u. Co., Leppig-Göppels, die Bergmann-Elektrizitätswerke Berlin, die Maschinenfabrik Augsburg-Münchberg und Leonhard Wolf, München. Die genannten Firmen sollen sich auch finanziell an dem Unternehmen beteiligen. Das in Form einer Aktiengesellschaft zu gründende Unternehmen soll mit einem Grundkapital von 5 Millionen ausgestattet werden. Noch vor fünf Jahren war es mit den Hilfsmitteln der Technik nicht möglich, die steilen Abhänge der Zugspitze zu begangenen. Erst mit der Ausbildung der Drahtseilbahnbahn zur Beförderung von Personen konnte man dieser Aufgabe wieder näher treten. Daß ein Zugang von östreichischer Seite fast unmöglich ist, kam natürlich einer Zugspitzbahn auf rein bayerischem Gebiete besonders zugute. Die projektierte Zugspitzbahn, deren Verlauf auch aus unferner bestehenden Karte zu ersehen ist, geht vom Fußpunkt Grainau mit einer Poststelle am Winkelpunkt Wabersee und der Endstation Eibsee in die eigentliche Zugspitze über, die vom Eibsee zum Gipfel führt. Auf lung in Sektionen eintritt, wobei alle Wagen im Pendelverkehr fahren.



Welcher Unterschied ist zwischen dem Saiten und Hochseilbahn? Aufstellungen folgen in nächster Samstagsnummer. Anführung der Kälte-Öde in Nr. 32. Recht dann zwischen den Säulen und der Figur. Zitatentwurf: Der Soldat allein ist der freie Mann. (Schiller „Wallensteins Lager“.) Wichtigste Aufstellungen jenseits ein: Einmal Geklicker in Biorzheim. Für die Redaktion verantwortlich: Albert Perrop. Druck und Verlag von Ferd. Hirtelmann in Karlsruhe.

Büchteleck. Einer ist es, der kein Knecht ist. Und es nie will sein auf Erden; Einer ist es, der kein Mann ist. Und es eben wünscht zu werden. Bereit liegt's offen auf der Hand. Doch oft wird es recht fälsch gefunden. Getrennt braucht's täglich Lehmann. Wer's nicht versteht, hat trübe Stunden.

Vom Guten das Beste!!



Lackierte Bettstellen

Ia. Ausführung M 15.50, 19.50, 23.-, 25.-, 29.-

Polierte Bettstellen

echt nussb., i. Eiche M 42.-, 48.-, 52.-, 56.-

Patent-Matratzen M 13.50, 14.50, 17.50
Seegras-Matratzen M 17.50, 14.-, 9.75
Woll-Matratzen M 27.-, 24.-, 22.50
Capoc-Matratzen M 58.-, 48.-, 39.50
Rosshaar-Matratzen M 110.-, 95.-, 80.-

Betten-Haus Buchdahl Kaiserstr. 164. Fernspr. 1927.

Mühlholzerheirung

des Fortianes Sätigen
Mittwoch, den 8. Mai d. J.
früh 10 Uhr in der Wirtschaft
zum „Löwenbräu“ (am Bahnhöfe)
in Sätigen. Aus den Domänen
waldbüchlein I. „Ewald“, XIV.
„Eggenwald“, II. „Wolfruff“, III.
„Steinwegberg“, IV. - VIII. „Moi-
senhardwaldungen“ und IX. „Sa-
tenrütte“, 80 Acker, 50 Eichen,
21 Ahorn, 9 Eichen, 32 Linden,
8 Birken, 1 Ulme 8 Eichen, 1140
Nadelholzstämme und Nadelholz-
abschnitte, sowie 4 Ster hain-
büchens, 21 Ster lindenes, 5 Ster
ahornes, 1 Ster eichenes Nuss-
schichtholz, 567 Ster entrindetes
Papierholz, Nähere Auskunft u.
Bilanzausgabe kostenfrei durch das
Notariat. 3254a

„Wenn Sie von hartnäckigen
Gautauschlägen, Flechten,
Sautjucken
usw. geplagt sind, so daß der Haut-
reiz Sie nicht schlafen läßt, bringt
Jhnen Jucker's „Saluberma“ rasch
Erleichterung.“ Vers. warm empf.
Dose 50 Pf. u. 1 M. (stärkste Form).
In Karlsruhe: bei W. Baum,
Herberstraße 27, S. Bieler, Kaiser-
straße 229, B. Zehnering, Amalien-
straße 19. In Hildesheim: Max
Strauß; in Durlach: Aug. Peter.

Rheinische
Treuhand-Gesellschaft A.-G.
07, 28. MANNHEIM Tel. No. 7155.
Aktienkapital Mk. 1500.000.-
Weitverzweigte Beziehungen zu
ersten Finanzkreisen.

Bilanzprüfungen.
Buchhaltungs- und Betriebs-Organisationen.
Liquidationen, Sanierungen. Vermögens-Verwaltungen.
Seriose Gründungen. Gutachten in Steuer- und Auseinander-
setzungssachen. 11589a
Eingehende Beratung in Beteiligungs-Angelegenheiten.
Unbedingte Verschwiegenheit.

Preiswerteste
30-Pfennig-Tafel-
Schokolade
Marke
Deutschmeister
Qualität einzig in ihrer
Art. Geschmack unerreicht!
Ein wirklicher Schläger der
deutschen Schokoladen-Industrie.
Alleinige Fabrikanten:
Petzold & Aulhorn A.-G., Dresden 3081a

Patent-Büro
Villingen i. B. Friedrichstr. 18. Tel. 159



W. Reinert
Karlsruhe, Kaiserstr. 126
(bitte, genau
auf Hausnummer achten).
Naturgetreuer Zahnersatz
und Plomben
in künstlerischer Ausführung
unter Garantie. 41.85
Schonendste Behandlung ner-
vöser u. ängstlicher Patienten.

Bureau für
Chevermittlung
streng reell, diskret. 315098
Frau M. Kübler
Derrrenstraße 16, III.

Eine Lebensgefährtin
Sucht 43jähr. Witwer mit drei
Kindern (12, 10 u. 8 J.), der sich
in fester Privatstellung mit ein-
jähr. Einkommen von 3000 M.
beruht. Suchender lebt in ein-
ruhiger Stadt Badens, verfiert
über angenehme Umgebungen
u. wünscht mit gesunder, gemü-
tlich Frau oder Mädchen im Alter von
30-40 Jahren in Verbindung zu
treten. Offerten mit Photographie
und näheren persönlichen Angaben
unter Nr. 31498 an die Exped.
der „Badischen Presse“ erbeten.

Ein alleinstehender Witwer, 50
Jahre alt, Geschäftsm., kath., mit
eigenem Heim, sicherem
Einkommen, wünscht sich mit einer
tüchtigen kath. Frau od. Kin-
derlos. Witwe ausgangs 30er od.
anfangs 40er Jahre
zu verheiraten.

Etwas Verm. erwünscht; strengste
Vertraulichkeit, Vermittler aus-
geschlossen. Offerten unter Nr.
315037 an die Expedition der
„Badischen Presse“ erbeten.

Heiratsgesuch.
Jünger Geschäftsmann wünscht
mit einem ehrl. Fräulein mit
etwas Vermögen in Verbindung
zu treten. Nur ernstgemeinte Of-
ferter sind zu richten an die Ex-
pedition der „Badischen Presse“
unter Nr. 315036.

Heirat!
Witwe, Mitte 30., eh., mit 2 K.,
tücht. Geschäftsf., aus acht. Fa-
milie mit gut. Ruf, feinem Haus-
halt, auch etwas Geld, wünscht sich
wieder glücklich zu verheiraten mit
solchem parfümten Mann. Ver-
traulichkeit, Ehrennächte. Offert.
unter Nr. 315081 an die Exped.
der „Badischen Presse“ erbeten.

Neeller Wirtinwünsch!
Witwer, a. d. Welt, 43. J., kath.,
40 J. Verm., tüchtig, solid,
Mitte 40 J., sucht gleich w. Frau,
oder Witwe zw. 30-40 Jahren zu
lernen. Vermittlung ist ausgeschl.
Str. Verzicht, angebracht.
Offerten unter Nr. 315008 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat!
Gebildetes Fräulein, evangel.,
33 Jahre, mit etwas Vermögen,
wünscht im Geschäft und Haushalt,
nicht die Bekanntheit eines ge-
bildet. eva. Herrn zwecks Heirat.
Off. mit Bild unt. 314217 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat.
Beamter, in geordn. Verhält-
nissen, katol. Mann, Witw., mit
2 Kindern, Anabe 6, Mädchen 1 Jahr
alt, pensioniert, Eink. 3800 M.,
u. freiz., wünscht sich mit charakt.
Fräulein, das in allen Zweigen des
Haushalts erf., im Alter v. 26-32 J.
aus guter Famil. wieder glücklich
zu verheiraten. Witwe ohne Anseh-
lichkeit erwünscht. Nur ernsthafte
Offerten mit Bild, das zurückerf.
u. Ana. der Familien- u. Vermögens-
Verhältnisse unter Nr. 314686 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erb. Unkompl.
u. anonym zweckl. Vermittl. verb.
Verfäw. beiderseitig, Ehrennächte.

Herlin 7
vermittelt
reiche Heiratsvorschlüsse. 10409a
Zweigkontore New-York 308, 5^{te} Ave

Photogr. Apparat,
9x12, sehr gut. Objektiv, sowie ein
Vogelkäfig, hoch, ist
billig abzugeben. 314956, 22
Emil Gähler, Wismarstraße 10,
Frankfurt am Main 12-2 Uhr.

Gebrauchte, gut erhaltene
Schreibmaschine
mit dopp. Umhüllung bill. z. vert.
315082 Kaiserstraße 71, IV.

Ausverkauf wegen Umzug
mit
10-50% Rabatt
in
Reisetaschen und Koffer aller Art, mit
und ohne Einrichtung,
Rohrplatten- und Kaiserkoffer,
Kabinen- und Handkoffer,
Hand-Reisetaschen, Damen-Täschchen,
Portemonnaies, Cigarren-Etuis,
Brieftaschen, Albums,
Schreibmappen, Reise-Necessaires,
sowie in sämtlichen anderen
Portefeuille-Waren.
J. G. Höfle, Odenbacher Lederwarenfabrik
Kaiserstrasse 122. 7359

Kayser
Fahrräder
kräftig - leicht - schnell
Kayser-Fabrik A.G.
Kaiserslautern Pfalz 1614a

Butter.
Allerfeinste, mehrfach prämierte Molc-Süßrahm-Tafelbutter
empfehlen und versendet täglich frisch zum billigsten Tagespreis.
Gothilf Lieb, Karlsruhe.
Größtes Butter-Spezialgeschäft am Platze. 7869

Dr. Thompson's
Seifenpulver
(Schutzmarke Schwan)
spart Arbeit, Zeit, Geld.
Paket 15 Pfennig

50 Prachtbetten.
Unterbett, Oberbett u. 3 Kissen, 1/2
Schläfer, hochfest rot, dichter Daunen-
körper mit 17 Pfund Halbdaunen, das
Bett 30 Mk. Dasselbe mit prima Halbdaunen 35 Mk. Feinst. Daunenbett 40 Mk.
Zweischläfriger kost. u. dieselben 5 Mk. mehr. Garant. Umtausch oder Geld
zurück. Preisliste üb. Betten, Federn, Inlets usw. u. frei. Viele Dankeschreib.
Joh. Paransen, Westfäl. Bettenfabrik, Brakel, Kr. Ostf. Nr. 460. 10410a

Turbine Phönix, S
D.R.P.
Nutzereffekt 80% auch bei
garantiert 80% Rückstau
Zahlreiche Referenzen so-
wie Kataloge zu Diensten.
Schneider Jaquet & Co.
Maschinen-Fabrik, c. a. n.
Strassburg-Königsplatz 12 (Eck) 10372a

Gesucht
Ein größerer,
gut erhaltener
Herd
1 Grammophon mit Platten, ein
Wiederspielautomat billig zu ver-
kaufen, Näheres
315066
Tullastraße 82 im Laden.

Schon wieder
innerhalb ganz kurzer Zeit
8 Verkäufe von
Beteiligungen an
groß. industr. Unternehmen.
Wer schnell und diskret verkaufen
will od. Teilhaber sucht, wende sich
an die solide u. sachmann. Firma
E. Kommen Nachf.
1889a (Inh. Conrad Otto), 12.8
Stuttgart, Daisenstraße 103.
In Freiburg i. B. sucht besagb.

Delikatessen- und
Aufschnittgeschäft
zur Angleichung einer hochren-
tablen Verzehrabteilung u. Nähr-
mittelfabrikation einen
Teilhaber
bill. od. tätig, mit einigen 1000 M.
Nachkenntn. unnötig. Grund solide
Existenz, evtl. Kapitalstärkung.
Offerten unter Nr. 314867 an die
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Ehrenhafte, sichere Verlonen er-
wünscht in 24 Stunden ohne Büro-
schaft. Wiederholte erzielten Be-
reits. Keine Ausstufungsgebühren!
(Sporthelmen, Sanierungen, Er-
schaften jeder Art. Castner,
Berlin-Waidmannslust Str. 127.
Umgehendes Kolonialwarengeschäft
von jung. tüchtigen Geschäftsmann
per 1. Okt. evtl. früher zu mieten
oder zu pachten gesucht. Offert.
unt. Z. 3030 an Invalidendank,
Frankfurt a. M. 3217a, 2.1

Suche Haus mit, auch ohne Ge-
schaft, Park od. Restaurant, auch
Umgebend. Off. unt. M. 315 an
Invalidendank, Mannheim. 3262a

Geschäft
zu verkaufen.
Ein kl. jetnes Geschäft für eine
Dame passend, ist in Baden-Baden
zu verk. Off. unt. F. E. 50 post-
lagernd Baden-Baden. 315009

Herrschafft. Landauer
sehr gut erhalten, sowie ein fast
neues, elegantes 3265a

Zweipännergeschirr
aus Privatbesitz wegen Aufgabe
des Geschäftes billig zu verkaufen.
Eha. Treubner, S. Werderstr. 14. 10373a

Piano,
prachtb. Instrument, 2 Monate ge-
spielt, Stuttg. Fabrik, Anschaffungs-
preis 1.900, ist jetzt zur Hälfte
des Kaufpreises sofort zu verkaufen
bei Stöhr, verl. Ritterstr. 11. 10374a

Fahrräder
gebrauchte, ausb. billig abzugeben.
315016 Säbingerstraße 23, Hof.

Hohenlohe
Hafer-Flocken

geben delikate Suppen
Frühstück für Alt u. Jung
Bewährte Kindernahrung
In gelben Paketen mit dem Bilde der Schnitterin
Jedem Paket liegt ein
wertvoller Gutschein
bei! 4121a

Sommer
und Winter gibt es nichts
besseres als Dr. Gentner's
Seifenpulver



Schneekönig
das beste Waschmittel der
Welt.
Alleiniger Fabrikant auch der
so beliebten Schucreme
„Nigrin“.
Carl Gentner,
Fabrik chem.-techn.
Produkte,
Göppingen. 3086a

Große Fernsicht

hat man mit unserem Fernrohr „Planet“.
Planet ist kein Spielzeug, sondern ein wirklich
brauchbares Instrument mit 4 scharfen Linsen
mit ca. 18 X Vergrößerung u. 3 Auszügen
Planet bietet auch auf weite Entfernungen
vorzügliche Dienste, daher für Reise,
Jagd, Ausflüge bestens zu empfehl.
Preis per Stück Mk. 3.25,
Porto 50. Pfennig extra,
bei Voreinsendung auch
Briefmarken oder
Nachnahme.
Ein Ver-
such ist für
Sievöllig kosten-
los. Sofort nach
Eingang Ihr. Bestellung
erhält. Sie unser Fernrohr
auf 14 Tage Probezeit zuge-
sandt. Bei Nichtgefallen erhalt.
Sie ihren eingezahlten Betrag voll
zurück. 3247a



Preiskatalog
über Optik, Stahlwaren und Waffen.
gratis an jedermann.
Kirberg & Cie., Foché b. Solingen.
Spezialversandhaus in Optik etc. (Gegr. 1839).

100 Mark
sagen pünktl. Rückzahl. u. Sims
gesucht. Off. unt. Nr. 314883 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Fahrrad,
noch sehr gut erhalten, ist wegen
Abreise für 22 M. abzugeben.
315053 Körnerstraße 10, III.

Der Weintongress in Rom.

:: Karlsruhe, 25. April. In Rom finden augenblicklich Besprechungen zwischen Vertretern der deutschen und italienischen Regierung...

Ron unterrichteter Seite wird uns mitgeteilt, daß hauptsächlich die Weinfrage auf der Tagesordnung steht. Von deutscher Seite sind an den Verhandlungen beteiligt...

Nach dem deutsch-italienischen Handelsvertrag müssen italienische Weine zur Einfuhr zugelassen werden, wenn sie von einem Ursprungs- und Reinheitszeugnis...

Mit diesen und anderen Klagen hat sich der Reichstag auch in dieser Session wieder beschäftigen müssen. Auch die Frage der Verschnittweine...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A Badischer Kunstverein Karlsruhe. Neu zugegangen: J. Blajer, Karlsruhe, 'St. Sebastianus' (Holztafel).

Karlsruhe, 23. April. Der Bücherwurm, die bekannte Monatschrift für Bücherfreunde (Verlag Müller & Gräff, Karlsruhe)...

F. Pforzheim, 21. April. Man schreibt uns: Ein interessantes Programm vereinigte am Freitag ein sehr zahlreiches Publikum im hiesigen Musiksaal.

Berlin, 26. April. Dr. Waldemar Stegemann wird in den nächsten Jahren zwei Berliner Bühnen gleichzeitig angehören...

Berlin, 26. April. Das 'Deutsche Künstlertheater', zu dessen Gründung sich die Mitglieder des Festspieltheaters in Berlin...

Breslau, 26. April. Professor Max Reinhardt ist aufgefordert worden, die in Breslau im nächsten Jahre geplanten großen Festspiele zu inszenieren...

Wien, 26. April. Im Mai d. Js. soll am Fuße der Pyramiden in Heluan eine Freilichtaufführung der Mozartischen 'Zauberflöte' stattfinden.

Peler, der bei seiner Inszenierung verschiedene originelle Abfätsen zu verwirklichen gedankt.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Karlsruhe, 27. April. Vom Großherzog. Hoftheater wird uns geschrieben: In der morgigen Aufführung des Musikmärchens 'Königslinder'...

Studentische Volksunterrichtskurse d. S. Fridericiana.

Karlsruhe, 27. April. Das Sommersemester an unserer Hochschule hat begonnen. Da schon sich auch wieder sozial denkende Studenten zusammen...

Es ist bedauerlich, daß die Beteiligung der Studentenschaft an den Unterrichtskursen noch ziemlich gering ist. Der Grund scheint die Zerklüftung der Studentenschaft zu sein...

Wenn ich noch kurz einen Bericht des vergangenen Semesters der Unterrichtskurse an der Technischen Hochschule gebe, hoffe ich manchen bisher abseits Stehenden für das neue Semester zu gewinnen.

Die deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung in Hamburg verhalf den Volksunterrichtskursen zur Gründung einer Bibliothek. Für wenig Geld stellte sie eine Anzahl Bücher...

Die Anerkennung der Unterrichtsbestrebungen seitens der Hochschule, sowie die vielen kleinen Erfolge des letzten Semesters lassen das Hauslein Studenten mutig dem kommenden Semester entgegensehen.

Die Anerkennung der Unterrichtsbestrebungen seitens der Hochschule, sowie die vielen kleinen Erfolge des letzten Semesters lassen das Hauslein Studenten mutig dem kommenden Semester entgegensehen.

Die Anerkennung der Unterrichtsbestrebungen seitens der Hochschule, sowie die vielen kleinen Erfolge des letzten Semesters lassen das Hauslein Studenten mutig dem kommenden Semester entgegensehen.

Die Anerkennung der Unterrichtsbestrebungen seitens der Hochschule, sowie die vielen kleinen Erfolge des letzten Semesters lassen das Hauslein Studenten mutig dem kommenden Semester entgegensehen.

Die Anerkennung der Unterrichtsbestrebungen seitens der Hochschule, sowie die vielen kleinen Erfolge des letzten Semesters lassen das Hauslein Studenten mutig dem kommenden Semester entgegensehen.

Die Anerkennung der Unterrichtsbestrebungen seitens der Hochschule, sowie die vielen kleinen Erfolge des letzten Semesters lassen das Hauslein Studenten mutig dem kommenden Semester entgegensehen.

Die Anerkennung der Unterrichtsbestrebungen seitens der Hochschule, sowie die vielen kleinen Erfolge des letzten Semesters lassen das Hauslein Studenten mutig dem kommenden Semester entgegensehen.

Die Anerkennung der Unterrichtsbestrebungen seitens der Hochschule, sowie die vielen kleinen Erfolge des letzten Semesters lassen das Hauslein Studenten mutig dem kommenden Semester entgegensehen.

Die Anerkennung der Unterrichtsbestrebungen seitens der Hochschule, sowie die vielen kleinen Erfolge des letzten Semesters lassen das Hauslein Studenten mutig dem kommenden Semester entgegensehen.

Semester zu gewinnen. Im Oktober des vergangenen Jahres meldeten sich 124 Männer und 26 Frauen. Erfreulich war, daß über ein Drittel die Kurse bereits kannten...

Die Anerkennung der Unterrichtsbestrebungen seitens der Hochschule, sowie die vielen kleinen Erfolge des letzten Semesters lassen das Hauslein Studenten mutig dem kommenden Semester entgegensehen.

Die Anerkennung der Unterrichtsbestrebungen seitens der Hochschule, sowie die vielen kleinen Erfolge des letzten Semesters lassen das Hauslein Studenten mutig dem kommenden Semester entgegensehen.

Die Anerkennung der Unterrichtsbestrebungen seitens der Hochschule, sowie die vielen kleinen Erfolge des letzten Semesters lassen das Hauslein Studenten mutig dem kommenden Semester entgegensehen.

Die Anerkennung der Unterrichtsbestrebungen seitens der Hochschule, sowie die vielen kleinen Erfolge des letzten Semesters lassen das Hauslein Studenten mutig dem kommenden Semester entgegensehen.

Die Anerkennung der Unterrichtsbestrebungen seitens der Hochschule, sowie die vielen kleinen Erfolge des letzten Semesters lassen das Hauslein Studenten mutig dem kommenden Semester entgegensehen.

Die Anerkennung der Unterrichtsbestrebungen seitens der Hochschule, sowie die vielen kleinen Erfolge des letzten Semesters lassen das Hauslein Studenten mutig dem kommenden Semester entgegensehen.

Die Anerkennung der Unterrichtsbestrebungen seitens der Hochschule, sowie die vielen kleinen Erfolge des letzten Semesters lassen das Hauslein Studenten mutig dem kommenden Semester entgegensehen.

Die Anerkennung der Unterrichtsbestrebungen seitens der Hochschule, sowie die vielen kleinen Erfolge des letzten Semesters lassen das Hauslein Studenten mutig dem kommenden Semester entgegensehen.

Die Anerkennung der Unterrichtsbestrebungen seitens der Hochschule, sowie die vielen kleinen Erfolge des letzten Semesters lassen das Hauslein Studenten mutig dem kommenden Semester entgegensehen.

Die Anerkennung der Unterrichtsbestrebungen seitens der Hochschule, sowie die vielen kleinen Erfolge des letzten Semesters lassen das Hauslein Studenten mutig dem kommenden Semester entgegensehen.

Die Anerkennung der Unterrichtsbestrebungen seitens der Hochschule, sowie die vielen kleinen Erfolge des letzten Semesters lassen das Hauslein Studenten mutig dem kommenden Semester entgegensehen.

Die Anerkennung der Unterrichtsbestrebungen seitens der Hochschule, sowie die vielen kleinen Erfolge des letzten Semesters lassen das Hauslein Studenten mutig dem kommenden Semester entgegensehen.

Die Anerkennung der Unterrichtsbestrebungen seitens der Hochschule, sowie die vielen kleinen Erfolge des letzten Semesters lassen das Hauslein Studenten mutig dem kommenden Semester entgegensehen.

Die Anerkennung der Unterrichtsbestrebungen seitens der Hochschule, sowie die vielen kleinen Erfolge des letzten Semesters lassen das Hauslein Studenten mutig dem kommenden Semester entgegensehen.

Die Anerkennung der Unterrichtsbestrebungen seitens der Hochschule, sowie die vielen kleinen Erfolge des letzten Semesters lassen das Hauslein Studenten mutig dem kommenden Semester entgegensehen.

Die Anerkennung der Unterrichtsbestrebungen seitens der Hochschule, sowie die vielen kleinen Erfolge des letzten Semesters lassen das Hauslein Studenten mutig dem kommenden Semester entgegensehen.

Die Anerkennung der Unterrichtsbestrebungen seitens der Hochschule, sowie die vielen kleinen Erfolge des letzten Semesters lassen das Hauslein Studenten mutig dem kommenden Semester entgegensehen.

Die Anerkennung der Unterrichtsbestrebungen seitens der Hochschule, sowie die vielen kleinen Erfolge des letzten Semesters lassen das Hauslein Studenten mutig dem kommenden Semester entgegensehen.

Die Anerkennung der Unterrichtsbestrebungen seitens der Hochschule, sowie die vielen kleinen Erfolge des letzten Semesters lassen das Hauslein Studenten mutig dem kommenden Semester entgegensehen.

Die Anerkennung der Unterrichtsbestrebungen seitens der Hochschule, sowie die vielen kleinen Erfolge des letzten Semesters lassen das Hauslein Studenten mutig dem kommenden Semester entgegensehen.

Die Anerkennung der Unterrichtsbestrebungen seitens der Hochschule, sowie die vielen kleinen Erfolge des letzten Semesters lassen das Hauslein Studenten mutig dem kommenden Semester entgegensehen.

NESTLE Albewährte Nahrung für Kinder und Kranke

Gegen Mundgeruch üblen

Glockner's Modehaus für Hüte u. Mützen

Kurhaus Pfeiffer Gernsbach

Ungeziefer jeder Art

Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer

Unionbrauerei A.-G.

h. hellen Export- und dunklen Lagerbiere

MILKA VELMA NOISETTINE

Suchard

DIE BELIEBTEN ESS-CHOCOLADEN

UNENTBEHRLICHER PROVIAKT FÜR TOURISTEN.

Chocolade Cie Française-Schaal

„Mascolle“ fondant, „Vogesia“ mit Milch STRASSBURG i. Els.

Der Neuzeit entsprechend eingerichtete Fabriken mit Wasserkraft, an der Martinsbrücke.

415000 Mark in größeren und kleineren Beträgen... Darlehen... Erich Dikterek, Magdeburg.

Saxelklavier voller Ton, ist für 20.50 zu verkaufen... Saxelklavierstraße 5, IV, 1.

Strickmaschine neu, billig abzugeben. Offerten unter Nr. 215089 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Kinderliegewagen, sehr gut erhalten, billig abzugeben. 7986.21 Waldstraße 50, 1. Et.

Sportwagen, 100 km Sportwagen billig zu verkaufen. 215113 Schützenstraße 25, 3. Et.

Herren-Fahrrad Marke Stahl, frei u. nicht... Adlerstraße 32, III, 1. Et.

Stellen-Angebote... Buchhalter in feiner Stellung, findet nach... Buchhalter

Kaufmann, mit allen Büroarbeiten vertraut... Kaufmann

Als Fakturist und zur Bedienung des Publikums... Als Fakturist

Fakturist, mit In- und Auslandsverhand... Fakturist

Agent gef., an Wirtz... Agent gef.

6 Mark den Tag a ganz sicheren Verdienst erzielt... 6 Mark den Tag

Sie können sofort eintreten... Sie können sofort eintreten

tätige, jüngere Stenotypistin, sowie intelligenten jungen Mann... Stenotypistin

Lehrling, Offerten unter Nr. 2364a an die... Lehrling

Kontoristin, versetzt in Stenographie u. Maschi... Kontoristin

Tätige Verkäuferin der Glas- und Porzellanbranche... Tätige Verkäuferin

Gebirder Wähler, Karlsruhe. 7022

Wir suchen einen Herrn, auch Beamten oder Militär a. D. zur selbständigen Leitung unseres Unternehmens in Karlsruhe... Wir suchen

I. Reisekraft, welche in Baden Land und Leute kennt... I. Reisekraft

Lohnende Existenz finden akquisitorisch veranlagte Herren durch Gewinnung von Abonnenten für eine auf dem Gebiete des gesamten Bauwesens... Lohnende Existenz

Tagschneider und Großstückarbeiter für feinste Arbeit gesucht... Hans Leyendecker

Lehrling-Gesuch, In meinem Hause ist für einen Jungen mit guter Schulbildung... Lehrling-Gesuch

Wichtige Buchhalterin in allen Kontorarbeiten erfahren... Wichtige Buchhalterin

Zücht. Weitzen- und Kleinfeldbau... Zücht. Weitzen- und Kleinfeldbau

Elektromonteur gesucht für Elektricitätswerk, in Hausinstallation und Freileitung... Elektromonteur

Drehtischbau, findet gute Beschäftigung und angenehme Lebensstellung... Drehtischbau

Bauhöfner-Gesuch, 2 tücht. selbständige Bauhöfner auf sofort gesucht... Bauhöfner-Gesuch

Zücht. Weizen- und Kleinfeldbau, sucht für dauernd... Zücht. Weizen- und Kleinfeldbau

Lehrling, nur aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung, gegen sofortige Vergütung für Büro und Lager... Lehrling

Freischaftlerlehrling u. Volontär gesucht, Ein Sohn braver Eltern, welcher... Freischaftlerlehrling u. Volontär gesucht

Magazinsarbeiter, Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen fröhlichen, soliden... Magazinsarbeiter

Besseres Fräulein, 27 J. alt, lathol., sucht Stelle als Kammerjungfer bei hochherrschafflicher Dame... Besseres Fräulein

Gesucht, auf 15. Mai solch. Mädchen, das selbst, Kochen kann... Gesucht

Mädchen-Gesuch, Ein braves Mädchen, das selbständig bügeln, Kochen sowie nähen u. die Haush. gründl. vers... Mädchen-Gesuch

Mädchen, auf 1. Mai, 7982, Frau Karl Fr. Al. Müller, Amalienstraße 7... Mädchen

Tücht. Aufwartung vom 1. Mai ab für vormittags... Tücht. Aufwartung

Laufmädchen, schulfähig, für vorm. Jem. 10 bis 1/2 Uhr sofort gesucht... Laufmädchen

Strickmaschinen-Arbeit, zu beziehen, 3-5 Mark Verdienst... Strickmaschinen-Arbeit

2 Lehrmädchen, welche sich im Kleidermachen gründlich ausbilden wollen... 2 Lehrmädchen

Lehrmädchen, im Kleidermachen wird sof. aufgenommen... Lehrmädchen

Stellen-Gesuche, Seriöser Kaufmann, reisegehabt, repräsentationsfähig... Stellen-Gesuche

Bertrauenssposten, gleich welcher Branche, Branchenkenntnisse, Manufaktur u. Konfektion... Bertrauenssposten

30. Mann, holler Verkäufer, mehrere Jahre lang gereist, sucht Stelle als Verkäufer... 30. Mann, holler Verkäufer

Maschinist, nel. Mech., nebr. Feiner, verh., sucht alsbaldige Stellung als Maschinist... Maschinist

Auto-Mitfahrer, Junger Mann, 18 Jahre alt, sucht sof. Stelle in einer Garage... Auto-Mitfahrer

Junge, tüchtige Gelehrte, sollte Verkäufer der Colonialwaren, suchen Stelle zu übernehmen... Junge, tüchtige Gelehrte

Filiale gesucht, Junge Frau sucht Filiale zu übernehmen, gleichwieviel, Branche... Filiale gesucht

Mädchen, nächstes Mal, sucht bei H. Fam., ob. ein. Dame... Mädchen

Wohnung, 3 groß. Zimmer nebst Bad, wasch. u. jonk. Sub. (ohne vis-à-vis) auf 1. Juli in ruh. Gasse auf dem Rhd... Wohnung

Manjarden-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Mai oder früher zu vermieten... Manjarden-Wohnung

Schöne Manjarden-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, im 4. Stod... Schöne Manjarden-Wohnung

Abendstraße 22, Wohnung 2, Küche, Keller, Gas, Wasser, elektr. auf Wunsch kompl. Badeeinrichtung... Abendstraße 22

Beiertheim, Schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten... Beiertheim

Möbliertes Zimmer mit sep. Eing. zu vermieten... Möbliertes Zimmer

Ein schön möbl. Zimmer für best. Arbeiter zu vermieten... Ein schön möbl. Zimmer

Einmalig möbliertes Zimmer für soliden Arbeiter sofort zu verm... Einmalig möbliertes Zimmer

Einmalig möbliertes Zimmer zu vermieten... Einmalig möbliertes Zimmer

Ein möbl. Zimmer bei alleinfr. Witwe billig zu vermieten... Ein möbl. Zimmer

Großes, helles, gut möbliertes Zimmer, ohne vis-à-vis, ist fogleich oder später zu vermieten... Großes, helles, gut möbliertes Zimmer

Zimmer, freudl. möbliert, auf 1. Mai an einen Herrn zu vermieten... Zimmer

Akademist. 5. 8. Et. sind zwei unmöbl. Zimmer billig zu verm. bei alleinfr. Witwe... Akademist. 5. 8. Et.

Kunsthofstraße 1, 2. Stod, Wohn- u. Schlafz. Zimmer, möbliert, bald oder später zu vermieten... Kunsthofstraße 1

Reutenstraße 18, III, ist möbliertes Zimmer mit od. ohne Pension auf 1. Mai billig zu vermieten... Reutenstraße 18

Kronenstr. 44, II, I., ist ein schön. großes Zimmer, sep. Eing., sof. od. 1. Mai zu vermieten... Kronenstr. 44

Reppelsstraße 33, Ginterh., III, St., recht, ist ein schönes Manjardenzimmer zu verm. 215067... Reppelsstraße 33

Reppelsstraße 12 ist ein schön möbl. Parterre-Zimmer sofort zu vermieten... Reppelsstraße 12

Schützenstraße 110, part., unmöbl. helles, großes Zimmer auf sofort zu vermieten... Schützenstraße 110

Sofienstraße 28, 1 Trepp. hoch, ist gut möbl. Zimmer an best. Herrn sofort zu vermieten... Sofienstraße 28

„Lessinghalle“ Karlsruhe, ist per 1. Juli 1912 an tüchtige, kautionsfähige Wirtheleute zu vermieten... „Lessinghalle“

Karlsruhe, Karlsruher im Kontor der Mühlb. u. Zuckerfabrik, vorm. Freiherrl. von Seidenstedt, Karlsruher, Karlsruher-Mühlb. 6280... Karlsruhe

Eine gutgehende Wirtschaft auf dem Lande, in der Nähe Bruchsal, mit einem jährlichen Bierverbrauch von ca. 450 Hektoliter... Wirtschaft

Kleiner, gutgehende Wirtschaft auf dem Lande, in der Nähe Bruchsal, mit einem jährlichen Bierverbrauch von ca. 450 Hektoliter... Wirtschaft

Kontorzimmer, schönes, Gelestraße 11, a. Markt, abteilung sofort zu vermieten... Kontorzimmer

Waldstraße 30, hochfeine 7 Zimmerwohnung (für Familie), Beste z. geeignet mit Küche, Badest. u. Terrassen, Balkon, Gas u. elektr. Licht z. weggangshalber... Waldstraße 30

Schöne vierzimmerige Wohnung, 1 Zimmer mit sep. Eingang, Preis 590 M auf 1. Juli zu verm. bei G. Theurer, Goethestraße 10a, 2. Stod... Schöne vierzimmerige Wohnung

Schöne, geräumige 3 Zimmer - Wohnung, Vorderhaus, 3 Treppen, ohne vis-à-vis, per 1. Juli, evtl. früher, zu vermieten... Schöne, geräumige 3 Zimmer - Wohnung

Wohnung v. 3 Zimmern, Küche, Keller im II. Stod. mit Koch- u. Leuchtgas auf 1. Juli zu vermieten... Wohnung v. 3 Zimmern

Eine schöne dreizimmerige Wohnung im V. Stod per 1. Juli zu verm. in nächster Nähe d. Rheinhofens... Eine schöne dreizimmerige Wohnung

Schöne Ein- und Zweizimmerwohnungen samt Zubehör an II. ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten... Schöne Ein- und Zweizimmerwohnungen

Freudl. in den Hof gehende Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller für sof. od. später zu verm. 225. Striästr. 55, I. form. 215088... Freudl. in den Hof gehende Wohnung

In Ettlingen, find in unmittelbarer Nähe des Bahns beim Boelons 2 herrlich gelegene Zimmer, möbliert oder unmöbliert, sofort an besten Herrn oder Dame zu vermieten... In Ettlingen

Miet-Gesuche, In Ehepaar mit 11 Kind sucht sofort 2 möbl. Zimmer, wo Kochgelegenheit geboten. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 215094 an die Exped. der „Bad. Presse“ evb... Miet-Gesuche

Einfach möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort gesucht. Offerten unter 215071 an die Exped. der „Bad. Presse“... Einfach möbl. Zimmer

Ausfr. Manjardenzimmer, Rhd. Angeren, u. Rheinrueckstraße. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 215041 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten... Ausfr. Manjardenzimmer

Gesucht, wird für ein älteres Fräulein in besserem Hause bei guter christl. Familie ein gefundes unmöbl. Zimmer mit ganzer Pension, Gef. Anerbieten wolle man in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 214889 abgeben... Gesucht

Pension gesucht, Für 14-jährigen Schüler einer Mittelschule wird zur Erholung und Kräftigung im Sommer gute Pension gesucht. Gef. Offerten unter Nr. 7385 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten... Pension gesucht

Großer Spitzen-Verkauf

Im Lichthof

Montag — Dienstag — Mittwoch:

Soweit Vorrat

Auslage enormer Quantitäten Spitzen,
Spitzenstoffe, Modewaren u. Stickereien,

auffallend durch extra billige Preise.

Spitzen-Kragen
Spachtel und Macramé, imitiert . . . St. 45 75 95

Batist-Shawlkragen
mit Klöppel-Einsätzen . . . St. 95 1.25

Batist-Blusen-Kragen
Stück 25 45 65

Jabots, Tüll und Batist Stück 15 25 45

Blusen-Coller
Spachtel . . . Stück 75 95 1.45

Aeroplan-Schleifen
Stück 45 75 95

Halstrüschchen
weiß und creme, Streifen ca. 40 cm . . . Stück 5 10 15

Kinder-Garnituren
Kragen u. Manschetten Garnitur 65 85 1.25

Plissée,
Batist u. Tüll . . . Mtr. 30 45 65

Stickerei-Rock-Volants
Meter 95 1.25 1.65
Stücke à 3 Meter . . . Stück 1.95 2.50
Stücke à 4 1/2 Meter . . . Stück 2.75 3.50

Voile-Stickerei-Stoffe
ca. 120 cm breit . . . Meter 5.80 6.80

Schweizer Stickerei-Stoffe
ca. 120 cm breit, Spitzenmuster, speziell f. Kostüme . . . Meter 6.00 8.75

Madeira-Taschentücher
Leinen-Batist, Handarbeit mit 1 gestickten Eden . . . 65 85
mit 4 gestickten Eden . . . 95 1.25 1.65
Brüssel. Spitzen-Taschen-Tücher St. 60

3 große Posten: Spitzen-Stoffe, Tüll
weiß und ecru, geeignet für Blusen, Kleider und Pansen, schöne neue Muster . . . Meter 75 1.45 1.95

2 große Posten: Spitzen-Stoffe, Spachtel
weiß und ecru, geeignet für Blusen, Kleider und Pansen, nur gute Qualitäten . . . Meter 1.95 2.50

3 große Posten: Einsätze, Tüll und Spachtel
je nach Preislage mittel und breit, für Straßen- und Gesellschaftskleider . . . Meter 20 55 95

3 große Posten: Tüll-Spizen
je nach Preis schmal, mittel und breit, für Kleidergarnituren, Jabots und Fichus . . . Meter 25 75 1.50

3 große Posten: Valenciennes- u. Torchon-Spizen
sowie Einsätze . . . Meter 10 15 20

4 große Posten: Klöppel-Spizen und Einsätze
Leinen, Maschinenarbeit . . . Meter 15 25 45 75

2 große Posten: Farbige Tüllstoffe
mit Kunstseide und Metallfäden . . . Meter 1.95 2.50

1 großer Posten: Tüllstoffe
mit Kunstseide . . . Meter 1.75

3 große Posten: Reste u. Coupons, Spizen und Einsätze, Tüll u. Spachtel, je nach Preis 1 bis 4 1/2 Mtr. lang, Coupon 25 45 85

3 große Posten: Schweizer Stickereistoffe
zirka 120 cm breit . . . Meter 1.20 1.80 2.75

3 große Posten: Schweizer Stickereistoffe
zirka 120 cm breit, imit. Madeira-Muster . . . Meter 3.75 4.75 5.75

3 große Posten: Madapolame-Stickereien u. Einsätze
Stücke à 4 1/2 Meter . . . Stück 75 95 1.25

2 große Posten: Batist- u. Cambric-Stickereien
Stücke à 4 1/2 Meter . . . Stück 75 95

2 große Posten: Madapolame-Stickereien
Doppelstoff, Stücke à 4 1/2 Meter . . . Stück 55 65

Schuhwaren
Unsere Hauptpreislagen: Haffia
7.25 8.75 10.50 12.50 15.50 17.50

Hermann
"Tietz"